38. Jahrgang. Dienstag, 23. April. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21310. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk.,** durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 22. April. Der Central-Vorstand des **evangelischen Bundes** hat eine **Kundgebung gegen die Umsturzvorlage** erlassen.

— Die hiesigen **socialdemokratischen Vereine** haben beschlossen, am Nachmittag und Abend **des 1. Mai** Festversammlungen abzuhalten. Vormittag sollen in Volksversammlungen Vorträge über die Bedeutung des 1. Mai gehalten werden.

— Zur Besprechung der vom Reichskanzler angeordneten **Enquete über die Arbeiterverhältnisse der Kellner und Kellnerinnen** fand gestern eine Versammlung der Gast- und Schankwirthe statt, die der Präsident des deutschen Gastwirthsvereins, Theodor Müller, einberufen hatte. Es waren etwa 1000 Gastwirthe anwesend. Es wurde beschlossen, den Kellnern am Sonntag die Zeit zum Besuch des Gottesdienstes zu gewähren und ihnen in der Woche einen ganzen oder zwei halbe Tage frei zu geben. Die Wahl der betreffenden Tage solle der freien Vereinbarung überlassen bleiben. Bezüglich der Trinkgelderfrage **kam** man zu dem Beschluß, **daß die Trinkgelder nicht** abgeschafft werden **könnten.**

Laibach, 23. April. Der **Kaiser wird** auf der Reise nach Pola hier einen kurzen Aufenthalt nehmen.

Pest, 23. April. In dem **Ausflugort Banfalva** kam es zwischen Civilisten und einer Militärpatrouille zu einem blutigen **Zusammenstoß,** wobei ein Civilist getödtet und vier **verwundet** wurden.

Paris, 23. April. Die **Tramway-Beamten** im Norden der Stadt haben beschlossen, heute den **Ausstand** wegen der Lohnfrage zu beginnen.

London, 23. April. Der **Dampfer „Iris“ lief brennend** in den hiesigen Hafen ein.

Rom, 23. April. Die Delegirten des italienischen Eisenbahnpersonals haben beschlossen, zum August einen **internationalen Congreß** nach Mailand einzuberufen. Mehrere ausländische Vereine haben die Einladung angenommen.

Athen, 23. April. In Folge von Wahlagitation kam es gestern zwischen den beiden Delijannistischen Fractionen zu einem blutigen **Zusammenstoß,** bei dem ein Mann erschossen **und** sechs verwundet wurden.

Belgrad, 23. April. Der einzige **vom König** ernannte radicale **Krondeputirte** Jossimovic hat die Berufung in die Skupschtina **abgelehnt,** ebenso sämmtliche Krondeputirten, die dem liberalen Beamtenverband angehören.

Buenos-Ayres, 23. April. In **Santiago** in **Chile** sollen neuerdings wieder **Unruhen** ausgebrochen und der Gouverneur geflohen sein. Nach anderen Meldungen ist der Ausstand rein lokaler Natur und ohne weitere Bedeutung.

Politische Uebersicht.

Danzig, 23. April.

Keine Zurückziehung der Umsturzvorlage.

In den letzten Tagen war das natürlich ganz unverbürgte Gerücht verbreitet, die Umsturzvorlage werde zurückgezogen. Der „Reichsanzeiger“ stößt offene Thüren ein, indem er feierlich in der in unserer heutigen Morgenausgabe telegraphisch wiedergegebenen Erklärung versichert, eine Zurückziehung der Umsturzvorlage stehe nicht in Frage. „Die verbündeten Regierungen dürften an der Erwartung festhalten, daß es in den weiteren Verhandlungen des Reichstages gelingen wird, der durch die Commissionsberathungen erheblich umgestalteten Vorlage eine Form zu verschaffen, welche den von den verbündeten Regierungen bei der Einbringung verfolgten Absichten gerecht wird.“ Was heißt das, wenn man es aus dem officiösen Deutsch in gutes Deutsch übersetzt? Lehnen die Regierungen die Commissionsbeschlüsse, die man treffend als „Clericalisirung“ der Vorlage bezeichnet hat, bedingungslos ab und fordern die Wiederherstellung des Regierungsentwurfs? Das wäre mehr als naiv. Denn woher sollte die Mehrheit für diese restitutio in integrum kommen. Das kann also nicht der Sinn der Mittheilung des „Reichsanzeigers“ sein. Was das halbamtliche Blatt sagen will, ist offenbar dieses: Wenn die Mehrheit des Reichstages die Vorlage in den für die Regierungen maßgebenden Punkten wieder herstellt, so werden sie im übrigen mit sich reden lassen. Man will eben das Centrum nicht so ohne weiteres vor den Kopf stoßen, aber in der Hauptsache muß es, was die „Nordd. Allg. Ztg.“ in einem Artikel an die Adresse der Conservativen ausführt, auf die eigenen Wünsche verzichten. Bisher hat die Centrumspresse derartige Zumuthungen übermüthig zurückgewiesen und erklärt, diese Vorlage (d. h. die Commissionsbeschlüsse) oder gar keine. Man giebt sich obendrein den Anschein, auf die Vorlage an sich keinen Werth zu legen.

Ob diese Stimmung vorhalten wird, bleibt abzuwarten. Ueber die Reichspartei und die Nationalliberalen scheint der „Reichsanzeiger“ ebenso wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ zu verfügen. Wenn die Regierung sich mit dem Centrum verträgt, haben diese Parteien ohne weiteres ja zu sagen. Vielleicht giebt es auch jetzt noch einzelne Mitglieder, die zu einem solchen Geschäft bereit wären, aber die Kundgebungen in den Wählerkreisen gegen die Vorlage werden nachgerade so deutlich, daß die Neigung, dem Centrum die Schleppe zu tragen, schwerlich Stand halten wird.

Im übrigen muß man sagen, es ist weit gekommen, wenn die „Nordd. Allg. Ztg.“ sich genöthigt steht, an die patriotische Hingabe der deutsch-conservativen Fraction des Reichstages an die — Umsturzvorlage zu appelliren. Ja, wenn sie den Conservativen den Antrag Kanitz in Aussicht stellen könnte, dann würden sie sich vielleicht auch jetzt noch bereit finden lassen; aber da hapert es.

Die Delegirten-Versammlung der Freisinnigen in Neumünster

hat einen in jeder Beziehung befriedigenden Verlauf genommen. Es waren neun (d. h. bis auf das dänisch vertretene Hadersleben sämmtliche) schleswig-holsteinische Reichstagswahlkreise durch zusammen 191 Vertrauensmänner vertreten, so daß in der That von einer liberalen Kundgebung der ganzen Provinz gesprochen werden kann. Der freisinnige Landesausschuß der Provinz war bis auf einige durch Krankheit verhinderte Mitglieder vollzählig erschienen. Auch die früheren Abgeordneten Hänel und Seelig waren anwesend. Den Vorsitz führte Geheimrath Hensen aus Kiel. Die Reichstagsabgeordneten Dr. Th. Barth, Frese und Lorenzen referirten unter dem lauten Beifall der Versammlung. Auch Prof. Hänel, lebhaft begrüßt (er befand sich gerade auf der Rückreise von Italien nach Kiel), schloß sich den Referenten an, verwarf die Umsturzvorlage auf das Entschiedenste und ermahnte in warmen Worten die Versammlung, gerade angesichts der gegenwärtigen Reaction den Gedanken der Einigkeit aller wirklich Liberalen nie aus den Augen zu verlieren. Der Appell fand stürmische Zustimmung. Die Versammlung nahm sodann, wie bereits telegraphisch kurz erwähnt, einstimmig eine Resolution an, die folgenden Wortlaut hatte:

„Die Beschränkung des Rechtes der Kritik an den bestehenden staatlichen, kirchlichen und sittlichen Zuständen, wie sie in der Umsturzvorlage auf strafrechtlichem Wege angestrebt ist, widerspricht den wichtigsten Interessen des Volkes. Nicht aus einer Minderung der Discussionsfreiheit, sondern aus der Steigerung der Antheilnahme des ganzen Volkes an den geistigen Bewegungen der Zeit ist eine gedeihlichere Entwickelung unserer öffentlichen Verhältnisse zu erhoffen. Wir verwerfen deshalb die Umsturzvorlage nicht nur in der Commissionsfassung, auf welche das Centrum einen bestimmenden Einfluß geübt hat, sondern eben so sehr in jeder anderen Fassung, die etwa darauf gerichtet werden sollte, zwar die wissenschaftliche und künstlerische Kritik frei zu lassen, eine populäre Kritik oder die Kritik seitens bestimmter politischer Richtungen aber zu verkümmern. Je mehr die Vorlage durch eine derartige Zuspitzung gegen eine bestimmte Partei den Charakter eines Ausnahmegesetzes, insbesondere eines neuen Socialistengesetzes, bekäme, um so verderblicher würde das Gesetz wirken. Das wirksamste Vorbeugungsmittel gegen umstürzlerische Bestrebungen ist: strikte Gerechtigkeit bei der Handhabung staatlicher Gewalt. Diese Gerechtigkeit wird verletzt durch die thatsächliche Mißachtung der Grundsätze staatsbürgerlicher Rechtsgleichheit in der Verwaltung, wie bei der Gesetzgebung. Zu den schlimmsten Verletzungen dieser staatsbürgerlichen Rechtsgleichheit gehören die gesetzgeberischen Versuche, einzelnen Ständen und einzelnen Erwerbsklassen auf Kosten der Allgemeinheit und vornehmlich der ärmeren besondere Vortheile durch künstliche Preissteigerungen und künstliche Schuldenentlastung zu verschaffen. Die gefährlichsten Förderer des Umsturzes erblicken wir deshalb in jenen Elementen, die für so ausschweifende Pläne, wie den Antrag Kanitz und die Beseitigung unserer deutschen Goldwährung agitiren. Wir hoffen und erwarten, daß der deutsche Reichstag, der, aus dem allgemeinen Wahlrecht hervorgegangen, sich den Pflichten einer wahren Volksvertretung nicht entziehen darf, sowohl die Umsturzvorlage wie den Antrag Kanitz, wie jeden Angriff auf unsere Goldwährung entschieden ablehnen wird.“

Es wurde endlich — nach Ansprachen der Herren Niepa-Kiel und Commerzienrath Geske-Altona — der bisherige Landesausschuß durch Acclamation wiedergewählt.

Der allgemeine deutsche Handwerkertag,

welcher gestern in **Halle** a./S. zusammentrat, ist von gegen 450 Delegirten besucht. Zum Vorsitzenden wurde Biehl-München gewählt. Zu dem ersten Punkt der Tagesordnung, betreffend Stellungnahme zu den Plänen der Regierung bezüglich der Organisation des Handwerks wurde eine Resolution angenommen, daß die Beschlüsse der bisherigen Handwerkertage aufrecht erhalten werden müßten bezüglich der Forderung einer gründlichen Aenderung der Gewerbeordnung. Außer den bekannten Forderungen — wie obligatorische Innungen, Befähigungsnachweis, Handwerkerkammern, — verlangt die Resolution weiter die gesetzliche Festlegung der Begriffe Handwerk und Fabrik, Beseitigung der Militärwerkstätten, Einschränkung der Gefängnißarbeit, Verbot des Hausirens durch Ausländer, Beschränkung des Hausirens durch Inländer unter Prüfung der Bedürfnißfrage, Beseitigung der Consumvereine und des Waarenhauses für Offiziere und Beamte, gänzliches Verbot der Wanderlager, ein Vorzugsrecht für die Forderungen der Bauhandwerker, eine weitere Erschwerung für die Gründung von Actiengesellschaften, Abänderung der Concursordnung, Regelung des Submissionswesens und Zugängigmachung der Reichsbank für das Handwerk.

Zusammenstoß zwischen Türken und Albanesen.

Nach Berichten, die in Cetinje eingelaufen sind, soll bei Plava ein Zusammenstoß zwischen den türkischen Truppen und den Albanesen stattgefunden haben, bei welchem mehrere Personen, darunter einige Frauen, getödtet oder verwundet worden seien. Die Stadt soll von den türkischen Truppen cernirt sein.

Die Italiener im Sudan.

Der „Agenzia Stefani“ wird aus Massaua gemeldet: Die Tigriner der Landschaft Schir unterwerfen sich in großer Anzahl. Agamé ist ruhig. Am Atbara-Flusse, ungefähr 30 Kilometer von Kassala fand ein Zusammenstoß einer halben Compagnie Italiener mit 300 Derwischen statt; von letzteren wurden 12 getödtet, einige verwundet und die übrigen zerstreut, auf italienischer Seite war kein Verlust zu verzeichnen. Ras Mangascha befindet sich mit geringem Gefolge in Tembien.

Das europäische Echo des ostasiatischen Friedensschlusses.

Die im Frieden von Shimonoseki Japan zugestandenen Landerwerbungen in China stehen jetzt in der auswärtigen Politik der europäischen Großmächte im Vordergrunde des Interesses. Vielfach fordert man ein energisches Einschreiten der betreffenden Regierungen gegen eine Gebietserweiterung Japans im nördlichen China, durch welche man die Interessen der europäischen Großmächte bedroht erachtet. Es wird uns heute auf dem Drahtwege gemeldet:

Berlin, 23. April. (Telegramm.) Den Vorwurf der „Voss. Ztg.“, daß die deutsche Politik in der ostasiatischen Frage eine Schaukelpolitik sei, weist

Feuilleton.

Christel.

(Nachdruck verboten.)

Ein Märchen von Ella Behnke.

Auf einer kleinen Anhöhe, unweit des Waldes, **aber** fern von dem großen Dorf mit seiner Kirche und dem Pfarrhause stand eine Bauernhütte.

Sie sah traulich und nett aus.

Auf ihrem Kopf hatte sie ein prächtiges Moosdach, um ihre Füße ein Gewirr von jungem Epheu, der alte Grünrock mit dem Bart saß auf dem Dach.

Er hatte einst ebenso gekrabbelt wie das junge Volk dort unten, dann war er höher gekrochen, hatte nach oben geguckt und mit den Jahren immer größere Sehnsucht nach der sammetweichen Moosfee bekommen. Und wie es so geht in der Welt — aus den Verliebten wurden Verlobte, nun hatten sie nach manchen Wetterstürmen schon goldene Hochzeit gefeiert, und waren doch noch immer grün, die goldigen Alten!

Wer konnte ihnen das wohl nachmachen?

Etwa um die Breite eines Taschentuchs von der Epheuwand entfernt, hatte Christel Sonnenblumen gezogen, die nun in herrlich goldenem Schein die Hütte umflammten.

Eifersüchtig verkroch sich die Sonne, trat vor den Spiegel und fragte: „Bin ich wohl noch schöner als Christels Sonnenblumen?“

Und der große, kluge, treue Wasserspiegel antwortete: „Du kannst ruhig weiter scheinen, du bist die Schönste, aber nicht die Größte, denn du bist neidisch!“

Christel hatte eben einen Kranz von Glockenblumen und Farnkraut gewunden und in das Haar gedrückt, da klapperte es lebhaft auf dem Dach. Mit der Hand die Augen beschattend, blickte sie nach oben und sagte: „Ei, Herr Storch, wollt ihr mir etwa schon Lebewohl sagen?“

„Ich rief nur nach meinem Jüngsten“, sprach der Storch, „aber ich reise in acht Tagen mit meiner Familie nach Aegypten — den genauen Reiseplan habe ich schon in der Tasche. Wenn meine Frau nicht Migräne bekommt und meine Kinder sich nicht erkälten, dann reisen wir nächsten Montag. — Montag ist ein guter Reisetag!“

„Ach, nimm mich mit“, bat Christel, „ich möchte so gern die Kirchen mit den Zwiebelthürmen sehen, auf denen der Mond nicht untergeht, so gern die Palmenwälder und die seltsamen Frauen mit den Löwenleibern. Ach bitte, nimm mich mit!“

„Was willst du eigentlich?“ sprach der Storch und zog ein Bein in die Höhe, „du hast zu essen, zu trinken, ein Bett und einen warmen Ofen, warum wolltest du wohl fort von hier?“

„Denkst du, ich würde die weite, unbequeme Reise machen, wenn nicht die Sorge um die täglichen Frösche mich forttriebe? Im Winter frieren eure Sümpfe und Teiche zu, wie sollte ich da wohl die Kleinen satt machen? Und meine Frau hat immer einen so gesegneten Appetit!“

„Ja, ja, wer das Haus voll Kinder hat, der muß sich trollen!“

„Sieh' mal“, sprach Christel, „dich treibt nur die Sorge um die täglichen Frösche, ich aber habe eine so heiße Sehnsucht im Herzen, die mich weder ruhen noch rasten läßt!“

„Ach, wenn ich Flügel hätte und mit den rosenrothen Wolken um die Wette segeln könnte — wie glücklich würde ich sein! Schenke mir Flügel, ich bitte dich!“

„Ihr seid dumme Menschen“, sagte der Storch und warf sich in die Brust, „immer wollt Ihr das, was Euch versagt ist.“

„Ihr seid viel zu plump und zu ungeschickt zum Fliegen!“

„Da zermartern sich die Leute seit vielen Jahren den Verstand, um eine Maschine zu bauen, die sie zu Störchen mache, aber“, fuhr er, wieder zu Christel gewendet, fort, „ihr gehört nun einmal auf die Erde, wie die Frösche in den Sumpf!“

„Nein, das ist wirklich zu toll“, ließ sich eine harte Stimme vernehmen. „Da steht sie und schwatzt mit dem Storch, statt die Dielen zu scheuern und die Pilze für den Abend zu kochen! Du bist eine dumme, alberne Gans und faul dazu. Na, warte, ich will dir den Brodkorb höher hängen!“

Dann riß sie den schönen Glockenblumenkranz aus Christels Haar und trat mit dem Fuß darauf, die böse Mutter. „Ich will dich lehren, fleißig sein, von morgen ab wirst du spinnen und weben, daß dir das Blut aus den Fingern spritzt“, schrie die empörte Frau. „Der Flachsbauer hat um dich angehalten, in einem Jahr soll Eure Hochzeit sein!“

Christel weinte heiße Thränen. —

Wie hart doch die Mutter war! Warum hatte sie keinen lieben, milden Vater? So lange Christel denken konnte, hatte sie keinen Vater gehabt, und wenn sie nach ihm forschte, dann wurde die Mutter puterroth vor Zorn und sagte: „Daß du dich nicht unterstehst, noch einmal von dem Schelmen zu sprechen!“ —

Ach, und heute hatte die Mutter sie geschlagen und eine dumme, alberne Gans gescholten! Es brannte sie wie Feuer.

„Ein Herz, ein Herz“, schrie es in ihr, „wo finde ich ein Herz, so weich wie Waldmoos, so schön wie eine Glockenblume? Ein Herz, das mich liebt und das ich wieder liebe?“

„Ich will fortgehen,“ murmelte sie, „der Storch nimmt mich nicht mit nach Aegypten, er sagt, so viel Freigepäck habe er nicht, Flügel kann er mir auch nicht schaffen, so will ich allein gehen, es ist ja niemand auf der weiten Welt, der mich vermissen wird!“ —

Nachts, als die böse Bauersfrau in ihrer Kammer schnarchte, stand Christel leise von dem Lager auf, nahm ein Bündel mit den nothwendigen Sachen, küßte ihre Sonnenblumen und pflückte behutsam einige Epheuranken und ein paar der schönen, blauen Lilien.

„Ich gehe nun doch noch vor dir fort“ flüsterte sie leise dem Storch zu, „willst du mir nicht eine glückliche Reise wünschen?“

Der aber hörte sie nicht.

Er hatte zum Abendbrod sechs Kröten und etliche Eidechsen mit Salat gegessen, dazu mehrere Becher Sumpfwasser getrunken, nun schlief er fest wie ein Murmelthier. —

Christel wanderte die ganze Nacht und den nächsten Tag, sie ging immer tiefer in den Wald hinein und bangte nicht. Warum sollte sie sich auch vor dem besten und einzigen Kameraden fürchten?

Mit Entzücken sog die den herrlichen Harzduft ein und stärkte sich durch den Genuß von Beeren und Sauerklee.

„Sauer macht lustig“, sagte sie.

Als die nächste Nacht herrannahte, legte Christel sich unter eine große Fichte, deren Zweige liebevoll über den glatten Estrich gebreitet waren, und sank bald in tiefen Schlummer.

„Daß Ihr mir meinen Liebling nicht stört, Ihr naseweisen Dinger“, sagte die Fichte zu ihren Jungen, den Fichtäpfeln, „springt ihr nicht in das Gesicht, sonst setzt es etwas!“ Dabei sah sie fürchterlich ernst aus, und die Knaben duckten sich.

Christel schlief prächtig.

Am nächsten Morgen machte die lustige, kleine Glockenblume „klingelingeling“, und bald läutete der ganze Wald „bimbam, bimbam“ und die alten Glockenblumen, die schon viel erlebt hatten, sagten „bumbum“, dazu schüttelten sie den Kopf und brummten noch lange, als die anderen schon schwiegen.

Christel sprang schnell auf die Füße, warf der guten Fichte eine Kußhand hinauf und wanderte noch tiefer in den Wald hinein.

Nicht weit. — Sie sah alsbald Rauch über einer Waldwiese emporsteigen.

Er kam aus einer kleinen Hütte, die gerade wie ein grünes Vogelnest aussah.

die „Nordd. Allg. Ztg." **als** unbegründet zurück. Wenn Deutschland während des Krieges neutral geblieben sei und jede Intervention zurückgewiesen habe, so folge daraus nicht, daß Deutschland gesonnen sei, deutsche Interessen preiszugeben. Vielmehr habe bereits vor Monaten in Tokio kein Zweifel darüber geherrscht, daß die Ueberschreitung gewisser Grenzen bei den Friedensbedingungen deutsche Interessen berühren und eine Intervention der Mächte herbeiführen würde. Nachdem nun diese Grenzen nicht eingehalten worden sind, handle die deutsche Politik nur consequent, wenn sie sich an Schritten betheilige, die auf Beseitigung der den europäischen Interessen nachtheiligen Bestimmungen gerichtet sind. Die Bestrebungen der „Voss. Ztg.", den Handelsstand gegen das Vorgehen der Regierung in Ostasien mobil zu machen, **werde nicht** verfangen. Der deutsche Handelsstand sei selbständig genug, zu erkennen, daß die deutschen Interessen in Ostasien **ein** Vorgehen Deutschlands gebieterisch fordern.

Die „Köln. Ztg." meldet, die **Gesandten Deutschlands, Frankreichs und Rußlands** hätten in Tokio den **Einspruch** ihrer Regierungen gegen die Friedensbedingungen in freundlicher, aber auch sehr nachdrücklicher Weise **bereits geltend gemacht.**

Der der französischen Regierung nahestehende Pariser **„Temps"** schreibt: Der Friede von Shimonoseki gestatte Japan, in Zukunft die Macht Chinas zu seinem eigenen Vortheil zu confisciren. Das würde eine vollständige Zerstörung des Gleichgewichts im äußersten Orient und eine schwere Verletzung der Rechte der an China angrenzenden Mächte bedeuten. Die Cabinete von Petersburg, Paris und Berlin hätte diese Gefahr erkannt und Japan von einem solchen Unternehmen abgerathen. Die genannten Cabinete seien einig in dem Bestreben, eine gütliche Lösung herbeizuführen und hierbei einen Japan genehmen Weg einzuschlagen, sei es daß das Präcedenz des Berliner Congresses nach dem Frieden von San Stefano nachgeahmt würde oder ein Gedankenaustausch der interessirten Mächte stattfände. Europa würde es unverzeihlich finden, wenn eine westliche Macht aus Egoismus isolirt vorginge.

In einem Leitartikel vom 18. d. Mts. weist die Londoner conservative Abendzeitung **„The Globe"** auf die Gefahren hin, welche die japanischen Friedensbedingungen für die Interessen Europas in sich bergen. Wenn auch nicht direct in den Friedensbedingungen enthalten, sei doch der geheime Abschluß einer japanisch-chinesischen Allianz wahrscheinlich. Aber selbst ohne den formellen Abschluß werde Japan durch den Besitz von Port Arthur in der Lage sein, China zu unbedingtem Gehorsam zu zwingen; denn der Uebergang der Liao-tong-Halbinsel an Japan werde bald alle chinesischen Kriegsschiffe aus dem Golf von Petschili verschwinden lassen und damit Peking jeder Zeit einem japanischen Angriff offen stehen. Ebenso bedenklich seien die Abtretung Formosas und die commerciellen Bedingungen, die ein Monopol Japans auf den Märkten Chinas zur Folge haben würde. In Deutschland und Frankreich habe die öffentliche Meinung diese Gefahren bereits erkannt und in der Presse auf dieselben hingewiesen. Es sei zu wünschen, daß auch in England ein Umschwung in dieser Hinsicht eintrete, denn die Durchführung der in Aussicht genommenen Friedensbedingungen werde Englands Handel im Osten vernichten.

Deutschland.

Berlin, 22. April. **[Ein Zusammenstoß zwischen der Equipage des Kronprinzen und einem Lastwagen]** hat Montag Morgen nahe dem Schlosse Bellevue stattgefunden. Der Lastwagen streifte die Equipage, in welcher der Kronprinz mit seinem Erzieher saß, so daß die Deichsel die Außenwand beschädigte. Der Kutscher der Hofequipage riß die Pferde aber so kraftvoll zurück, daß eine Verletzung der Insassen vermieden wurde. Der Kronprinz setzte nach diesem Zwischenfall die Fahrt nach Schloß Bellevue fort, wo er täglich seinen Unterricht erhält.

* **[Die Verlegung des kaiserlichen Hoflagers]** nach dem Neuen Palais wird nicht vor Ende dieser oder Anfang nächster Woche stattfinden.

* **[Der ehemalige Minister Delbrück]** hat Sonntag Abend eine mehrwöchige Reise nach Italien angetreten.

* **[Versagte Bestätigung.]** Der zum Leiter der Friedenauer Volksschule gewählte Rector **Eichholz** aus Drossen ist, wie die „Voss. Ztg." meldet, von der Regierung nicht bestätigt worden.

* **[Ein neues Crematorium,]** das vierte im deutschen Reich, wird in der weimarischen Fabrikstadt **Apolda** errichtet werden. Das großherzogl. Staatsministerium hat die Genehmigung dazu ertheilt. Es haben jetzt also vier deutsche Staaten die facultative Feuerbestattung freigegeben (Sachsen-Coburg-Gotha, Hamburg, Baden und Sachsen-Weimar).

* **[Die „Berl. Neuesten Nachrichten"]** erklären, daß an der Behauptung der conservativen „Ostpreuß. Ztg.", daß seit April die Berliner Disconto-Gesellschaft über die „Berliner Neuesten Nachr." verfüge, kein wahres Wort sei.

* **[Auf dem Parteitage der Conservativen Thüringens]** in Weimar sprach der conservative Abg. v. Frege für den Antrag Kanitz, der durchführbar sei, „da es sich doch nur um den geringen Procentsatz fremden Getreides für den deutschen Consum handle und wir mit Leichtigkeit so viel producirten, als die Nation zur Ernährung braucht. (Wozu dann aber der Antrag Kanitz?) Gegen die Börse und den internationalen Großhandel müsse Front gemacht werden, sonst gingen die Mittelstände unrettbar verloren". (Anhaltender Beifall.) Ein Baumeister Herr-Eisenach sprach auch gegen die Börse und empfahl (wie schon kurz erwähnt) für Thüringen als besonders wirksames Mittel die Judenfrage. Mit ihr könne die conservative Partei noch Einfluß auf den Mittelstand üben. (!!) Schließlich sprach ein anderer Theilnehmer gegen die Goldwährung.

Friedrichsruh, 22. April. **Fürst Bismarck** hat in Anerkennung der Ausführung des schweren Dienstes bei der Bewältigung des großen Eisenbahnverkehrs anläßlich seines 80. Geburtstages dem **Eisenbahnpersonal** in Friedrichsruh mit huldvollen eigenhändigen Schreiben eine **Broncemedaille** zum Andenken überreicht, deren Vorderseite das Bild des Fürsten in Kürassieruniform und deren Rückseite das Bismarckische Wappen trägt. Die Medaillen erhielten der Stationsvorsteher Winckelmann und die Stationsassistenten Brehde, Lange und Leppin. Das Unterpersonal erhielt andere Geschenke.

Mannheim, 22. April. Wie die „N. Badische Landesztg." meldet, nahm eine heute zahlreich besuchte Generalversammlung des **Vereins zur Wahrung der Interessen des Getreidehandels** mehrere Resolutionen zu Gunsten der gemischten Privattransitlager und der Erhaltung der Goldwährung an.

Weiden, 22. April. In **Fuchsmühl** fand gestern durch die Vertheidiger Rechtsanwälte Bernstein und Schmitt in Anwesenheit der Einwohnerschaft und der Vertreter der Presse eine **Augenscheinnahme des Schauplatzes** der Vorgänge vom 30. Oktober 1894 statt unter Markirung der Scenerie nach Angabe der Fuchsmühler Einwohner.

Düsseldorf, 22. April. Heute wurden die Berathungen der Centralstelle für **Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen** eröffnet. Den Vorsitz führte Staatssecretär a. D. Herzog. Die Berathungen sind gut besucht. Vertreter haben entsandt: die Reichsregierung, das preußische Ministerium, das Kriegsministerium, das Reichsmarineamt und das Reichspostamt. Den Hauptpunkt der heutigen Berathung bilden die Krankenkassen. Die Vorträge eröffnete Professor Dr. Hitze aus Münster: Ueber Minimal- und Maximalleistungen der Krankenkassen.

Lübeck, 22. April. In der heutigen Sitzung der Bürgerschaft wurde entgegen anderweiten Vorschlägen des Senates für die Deckung des Fehlbetrages im Staatsbudget für 1895/96 die vom Senate entschieden abgelehnte Einführung der **Staatslotterie** beschlossen. Der Senat wünscht, daß zur Beseitigung des Conflictes zwischen Senat und Bürgerschaft die verfassungsmäßige Entscheidungs-Commission eingesetzt werde, welche damit zum ersten Male zusammentreten würde.

Niederlande.

Amsterdam, 22. April. Die **Königin-Regentin** empfing heute das Executivcomité für die **Weltausstellung** in Amsterdam und drückte derselben ihre hohe Genugthuung für das Unternehmen aus, das sie stets mit großem Interesse verfolgt habe. Sie bedauere verhindert zu sein, persönlich die Ausstellung zu eröffnen, doch werde sie dieselbe in Begleitung der Königin bestimmt mehrere Male besuchen. (W. T.)

Belgien.

Lüttich, 22. April. Dem Beispiele der Handelskammern von Antwerpen und Gent folgend hat die hiesige **Handelskammer** bei 13 Stimmenthaltungen mit 206 gegen 40 Stimmen sich für **die Annectirung des Congostaates durch Belgien** ausgesprochen. Es steht schon jetzt fest, daß der gesammte hohe Handel für die Annectirung ist.

England.

London, 22. April. **Der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha sowie Prinz Alfred** sind hier eingetroffen. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 22. April. Gestern traf hier eine außerordentliche **bucharische Gesandtschaft** unter Führung des Präsidenten des bucharischen Staatsrathes ein, um den Kaiser und die Kaiserin zur Vermählung zu beglückwünschen. (W. T.)

Am 24. April S.A. 4.27. S.U. 7.0. **Danzig, 23. April** M.A. 3.50. M.U. b. Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 24. April,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Veränderlich, wolkig mit Sonnenschein, milde. Strichweise Gewitterregen.

Für Donnerstag, 25. April:
Veränderlich, ziemlich kühl. Lebhafter Wind an den Küsten. Gewitter.

Für Freitag, 26. April:
Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, normal temperirt. Gewitter. Lebhaft an den Küsten.

Für Sonnabend, den 27. April:
Wolkig, ziemlich kühl, meist trocken. Nebel an den Küsten.

---

* **[Militärischer Besuch.]** Herr Generallieutenant Boie, Commandeur der 35. Division in Graudenz, traf in der verflossenen Nacht in Danzig ein und nahm im Hotel du Nord Quartier, um kurze Zeit hier zu verweilen.

* **[Besuch.]** Die Gemahlin des Oberpräsidenten von Pommern, Frau Staatsminister v. Puttkamer aus Stettin, hat heute Vormittag der Familie unseres Oberpräsidenten Herrn v. Goßler einen Besuch abgestattet und wird voraussichtlich heute wieder in ihre Heimath zurückkehren.

* **[Goldene Hochzeit.]** Der frühere Uhrmacher Herr Karl August Kresin beging gestern mit seiner Gattin das 50jährige Ehejubiläum. Da die Frau Jubilarin leider seit einigen Wochen krank darniederliegt, so fand das seltene Fest nur im allerengsten Familienkreise statt, und es mußte von jeder besonderen Feier abgesehen werden.

* **[Begräbniß.]** Herr Oberpräsident v. Goßler hat sich heute Vormittag mit dem Courierzuge mit mehreren höheren Beamten und Mitgliedern der Landschaft und des Curatoriums der westpreußischen Darlehnskasse, Beamten der letzteren und diversen Deputationen, von deren kostbaren Blumenspenden wir schon neulich Mittheilung machten, zum Begräbniß des verstorbenen Generallandschafts-Directors, Wirkl. Geh. Raths v. Körber-Körberode, begeben, dessen Leiche inzwischen aus Kairo nach seinem Familiengut Körberode gebracht worden ist.

* **[Sommerfahrplan.]** Mit Einführung des Sommerfahrplans treten auf den Linien des Eisenbahn-Directionsbezirks Danzig, außer den gestern schon mitgetheilten, noch folgende wichtigere Aenderungen in Kraft: Es werden neu eingelegt: auf der Strecke **Bromberg-Laskowitz-Graudenz** ein Zugpaar

4.10 Nachm. ab Bromberg an 6.56 Nachm.,
5.28 „ an Laskowitz ab 5.42 „
6.38 „ an Graudenz ab 4.30 „

Auf der Strecke **Terespol-Schwetz** ein Zugpaar

6.04 Nachm. ab Terespol an 5.01 Nachm.,
6.22 „ an Schwetz ab 4.42 „

Auf der Strecke **Schneidemühl-Konitz** wird Zug 679 (alte Nr. 319) erst im Anschluß an den von Berlin kommenden D-Zug 71 um 10 Uhr 53 Min. Abends aus Schneidemühl gefahren und trifft um 1 Uhr 6 Min. Nachts in Konitz ein.

Auf der Strecke **Neustettin-Konitz** fährt Zug 1109 (alte Nr. 1507) unter Aufrechterhaltung des Schneidemühler Anschlusses 32 Min. früher — 6 Uhr 8 Min. Nachm. — aus Neustettin und trifft um 8 Uhr 28 Min. in Konitz ein, woselbst noch der Anschluß an den Personenzug 5 in der Richtung nach Danzig und Königsberg erreicht wird.

* **[Westpreußischer Provinzial-Schützenbund.]** Am Sonntag Vormittag fand in Graudenz eine Vorstandssitzung des westpreußischen Provinzial-Schützenbundes statt, an welcher auch Vertreter der z. Z. dem Bunde nicht angehörigen hiesigen Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft und des Bürgerschützencorps Theil nahmen. Nachdem festgesetzt worden war, daß das nächste Bundesschützenfest am 28., 29. und 30. Juli in Pr. Stargard stattfinden soll, wurde folgendes Programm festgestellt:

Sonnabend, 27. Juli. Nachmittag von 4 Uhr ab: Empfang der Gäste auf dem Bahnhofe. Abgabe der Fahnen im Rathhaussaale. Vertheilung der Wohnungskarten, Festabzeichen etc. im Rathhaussaale. Abends 8 Uhr: Geselliges Beisammensein. Sonntag, 28. Juli. Morgens 6 Uhr: Weckruf. Morgens $6^1/_4$ und 8 Uhr: Empfang der nachträglich eingetroffenen Kameraden auf dem Bahnhofe und Vertheilung der Wohnungskarten etc. 6—8 Uhr: Probeschießen. 8—10 Uhr: Schießen auf allen Ständen. 11 Uhr: Versammlung sämmtlicher Festtheilnehmer in der Turnhalle. $11^1/_2$ Uhr: Abholung der Fahnen durch die Fahnenträger und Begleitmannschaften, sowie zwei Sectionen Stargarder Schützen, und Abholung des Provinzial-Schützenkönigs und seiner Ritter, sowie sämmtlicher anwesenden Würdenträger der Gilden und der Mitglieder des Bundes-Ausschusses von dem Rathhaussaale nach der Turnhalle. Mittags 12 Uhr: Uebergabe des Bundesbanners an den Bundesvorstand. Mittags $12^1/_2$ Uhr: Festmarsch von der Turnhalle nach dem Schützenhause. Daselbst Begrüßung und Eröffnungsrede durch Herrn Bürgermeister Gambke. Mittags 2 Uhr: Festessen. Nachmittags 4 Uhr. Fortsetzung des Schießens auf allen Ständen. Gartenconcert, ausgeführt von zwei Militär-Kapellen. 7 Uhr Schluß des Schießens und Vertheilung der Preise. 8 Uhr: Illumination des Gartens. Montag, 29. Juli. Vormittags 6—8 Uhr: Probeschießen. 8 Uhr: Fortsetzung des Schießens auf allen Ständen. 9 Uhr: Bundesvorstandssitzung. 10 Uhr: Generalversammlung des Bundes im Schützenhause. 1—3 Uhr: Mittagspause. Gemeinschaftliches Essen. Beginn $1^1/_2$ Uhr. Nachm. 4 Uhr: Garten-Concert. 7 Uhr: Schluß des Schießens und Vertheilung der Prämien. 8 Uhr: Illumination des Gartens und Gesangs- und humoristische Vorträge. Dienstag, 30. Juli. Vormittags 7 Uhr: Fortsetzung des Schießens auf allen Ständen. Mittags 11—2 Uhr: Concert. 11 Uhr: Schluß des Königschießens. $12^1/_2$ Uhr: Proclamation des Königs und der Ritter. Gemeinschaftliches Essen. Nachmittags 5 Uhr: Schluß des Schießens auf allen Ständen. 6 Uhr: Vertheilung der Ehrengaben. Gemüthliches Beisammensein.

Die Kosten des **Bundesbanners**, dessen Uebergabe an den Bund in dem Programm vorgesehen ist, werden aus den Beiträgen bestritten, welche die Frauen der Bundesschützen zu diesem Zwecke aufgebracht haben. Die Ausführung des Bundesbanners ist wie folgt geplant: Vorderseite: Farbe weiß mit schwarzen Seiten (preußische Farben), im Mittelfelde im Schilde der westpreußische Adler; das Schild umrahmt mit Eichenlaub; Inschrift in Goldstickerei: „Westpreußischer Schützenbund 1887" (Gründungsjahr). — Rückseite: Farbe grün, das Schützenwappen in Breitstickerei, die Ecken mit Goldarabesken, Inschrift (gold): „Die Frauen dem Schützenbunde 1895". Ferner über dem Schützenwappen: „Ueb' Aug und Hand für's Vaterland." Die Versammlung bewilligte für den Fall, daß die von den Frauen gespendeten Beiträge zur Deckung der Kosten nicht hinreichen sollten, einen Garantiefonds in der Höhe von 300 Mk. Der Festbeitrag wurde auf 6 Mk. für jeden Festtheilnehmer festgesetzt.

* **[Nord-Ostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.]** Der Ober-Präsident Graf Wilhelm v. Bismarck hat den Vorsitz im Ehrencomité übernommen und sein Interesse für die Ausstellung sogleich durch seine Theilnahme an der Festversammlung des Ehren- und Centralcomités bekundet, welche Sonntag Vormittag im großen Saale von Hufenpark, im Anschluß an die hundertste Sitzung des Hauptcomités stattfand. In der Sitzung wurde Bericht erstattet über den Stand des Ausstellungs-Unternehmens. Die auf dem Ausstellungsplatze errichteten Gebäude kosten circa 200 000 Mk. Nach der Sitzung begab sich das ganze Comité im Festzuge auf den Ausstellungsplatz und besichtigte über eine Stunde lang die Anlagen.

* **[Petri-Realschule.]** Um für die über 500 Schüler der hiesigen Realschule zu St. Petri die erforderlichen Schulräume zu schaffen und die jetzt in der ehemaligen Handelsakademie provisorisch untergebrachten 5 Klassen mit der Hauptanstalt zu vereinigen, soll noch in diesem Sommer hinter dem Hauptgebäude der Petrischule ein größeres Schulgebäude neu aufgeführt werden. Die Kosten dieses Schulbaues sind auf rund 100 000 Mk. berechnet. — Da die Erhebung sämmtlicher Staatssteuern vom 1. April ab auf den Magistrat übergegangen ist und im Rathhause Räume für die Steuererhebung fehlen, wird demnächst wahrscheinlich das Gebäude der Handelsakademie für Zwecke der städtischen Steuer-Verwaltung theilweise gemiethet werden.

* **[Hebung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens.]** Am Sonnabend ist hier unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Präsidenten eine vertrauliche Conferenz zur Berathung über Hebung der landwirthschaftlichen Creditgenossenschaften abgehalten worden. Aus derselben wird jetzt in Provinzialblättern mitgetheilt: Die Regierung bewilligte 20 000 Mk. zur Gründung Raiffeisen'scher Genossenschaften in Westpreußen. Herr Gutsbesitzer Heller-Peitschendorf (Ostpr.) ist seitens des Raiffeisen'schen Centralvereins zu Neuwied für Westpreußen zum Vorsitzenden ernannt mit dem Sitze in Danzig.

* **[Von der Weichsel.]** Die amtlichen Wasserstandsmeldungen aus Thorn sollen nunmehr, da die Stromverhältnisse wieder annähernd normale geworden sind, vorläufig eingestellt werden. Das heutige Telegramm meldet 2,82 Meter (gegen gestern 2,98) und weiteres Fallen des Wassers.

* **[Neue Postanstalten.]** In den Ortschaften **Briensdorf** bei Güldenboden und **Illowo** (Dorf) sind Posthilfsstellen in Wirksamkeit getreten.

* **[Maschinisten-Prüfung.]** Unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Gewerberaths Trilling aus Danzig und im Beisein des Reichsprüfungs-Inspectors Herrn Stadtrath Koppen aus Stettin fand gestern und heute im königl. Regierungsgebäude die Maschinistenprüfung statt, zu der von 13 angemeldeten Prüflingen 12 erschienen waren. Acht von denselben bestanden das Seedampfer-Maschinisten-Examen, und zwar einer zweiter Klasse und 7 vierter Klasse.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Prochnow zu Labes im Kreise Regenwalde und dem Gymnasial-Oberlehrer a. D., Professor Pöhlmann zu Tilsit ist der Kronenorden dritter Klasse verliehen worden.

* **[Dienstverhältniß.]** Im Falle rechtswidriger Entlassung aus einem Dienstverhältniß ist der Arbeitgeber laut Reichsgerichtsentscheidung zum vollen Ersatze des Schadens für die ganze Vertragszeit verpflichtet, falls er nicht seinerseits nachweisen kann, daß der Entlassene seine Arbeitskraft anderweitig hat verwerthen können und welchen Gewinn er durch solche Verwerthung erzielt hat.

* **[Briefkasten und Ofen.]** Eine originelle Verwechselung eines Briefkastens mit einem Ofen ereignete sich jüngst in einem hiesigen Geschäftslokal. Eine Herrschaft schickte ihr Dienstmädchen mit zwei Briefen und dem Auftrage fort, Marken zu kaufen, auf die Briefe zu kleben und letztere in einen Briefkasten zu werfen; diesen Auftrag führte das Mädchen auch scheinbar prompt aus. Alsbald stellte es sich jedoch heraus, daß die Briefe an ihrem Bestimmungsort nicht angekommen waren, und der Absender derselben forschte nun nach der Ursache. Hierbei stellte es sich heraus, daß die Briefe nicht in einen Briefkasten, sondern in einen Ofen geworfen waren. Das Mädchen hatte in dem Lokal gefragt, wo sich ein Briefkasten befände, worauf ihr der schlaue Commis den eisernen Ofen als solchen bezeichnete, woselbst sich die Briefe bei der Nachforschung denn auch noch vorfanden.

* **[Leichenfund.]** Gestern Abend wurde im Stadtgraben an der städtischen Badeanstalt bei Strohdeich eine weibliche Leiche aufgefunden, die bereits mehrere Monate im Wasser gelegen haben muß, da sie bis zur Unkenntlichkeit verwest war und mit großer Vorsicht, um nicht ganz zu zerfallen, nach der Leichenhalle auf dem Bleihof geschafft werden mußte.

[Polizeibericht für den 23. April.] Verhaftet: 18 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Betruges, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 10 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Betrunkener. — Gefunden: 1 Arbeitsbuch, 1 deutsch-französisches Wörterbuch, 1 Taschentuch, 1 grünseidene Börse mit Perlenstickerei, abzuholen im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: eine kleine schwarze Handtasche mit Briefmarken, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

Zoppot, 23. April. Die hiesige **Gemeindevertretung** hielt gestern eine Sitzung ab, welche Nachmittags 5 Uhr durch Herrn Gemeinde-Vorsteher Lohauß eröffnet wurde. Ueber dieselbe ist Folgendes zu berichten:

Der Kreisausschuß hat die von der Gemeinde-Vertretung beschlossene **Gebührenordnung** in dem Punkte betreffend die Gebühr für die Ertheilung von polizeilichen Bauscheinen beanstandet. Es war festgesetzt worden, daß die Gebühr nach Wahl des Gemeindevorstehers entweder mit $1^0/_{00}$ der Feuerversicherungstaxe oder mit $1^0/_{00}$ einer zu dem Zwecke aufzunehmenden Taxe zu entrichten sei und die Taxkosten dem Bauherrn zur Last fallen sollten. Der Kreisausschuß ist der Ansicht, daß diese Bestimmung, nach welcher dem Gemeindevorsteher die Wahl unter den beiden Ermittelungs-Methoden eingeräumt wird, bedenklich, die Festsetzung aber, daß der Grundstücksbesitzer in jedem Falle die Kosten der Taxe tragen solle, unzulässig sei. Die Gemeinde-Vertretung beschließt, die Gebühr für Bauscheine auf 25 Proc. der Gebäudesteuer mit der Maßgabe festzusetzen, **daß mindestens 1 Mk. zu entrichten ist.** — Der

---

Eine alte Frau mit gutem Gesicht und klugen Augen trat Christel entgegen und sagte:

„Du hast dich verirrt, ich will dich auf die rechte Straße weisen, vorher aber nimm einen kleinen Morgenimbiß mit mir ein!"

„Wer bist du?" fragte Christel erstaunt.

„Ich bin die Waldfrau!"

„Aber ich sehe weder Pferdeschädel über der Thür, noch ist dein Häuschen mit Spinnweben umzogen, und du selbst schaust nicht aus wie eine Spinne!"

„Schnick, schnack", sagte die Alte, „das wäre eine Waldfrau aus dem Märchenbuch — eine rechte, echte, eine wirkliche Waldfrau aber, die ist etwas ganz anderes als Kräuterköchin, Hexe oder Spinne."

Sie nahm einen Besen und segte drei Spinnen, die sich eben auf das Fenster gesetzt, dem Kater in das offene Maul, worauf er schluckte, den Bart leckte und mit der Pfote auf den Magen klopfte.

Eine brave Waldfrau ist der gute Geist für Thiere, Vögel und Blumen — auch für Menschenblumen!

Wenn der Winter mit seinem Hammer die Erde fest und hart klopft, ihr die Schneedecke über Nase und Ohren zieht und droht, daß sie nicht mucken, sondern schlafen soll, dann picken die Vögelchen an mein Fenster und betteln:

„Waldmütterchen, ein Schlückchen und ein Krümchen!" „Mir drei Nüßchen", schmeichelt das Eichhorn und setzt sich bittend auf die Hinterfüßchen.

Und Abends, wenn die hellen Fenster in den Wald scheinen, dann kommen Rehe und Häschen in die Stube gesprungen und sagen: „Guten Abend, Alterchen! ach, es ist gar so kalt draußen, dürfen wir unsere Pfoten an deinem Ofen aufwärmen, ehe wir wieder auf Schnee und Eis treten?" —

Die Waldfrau sah Christel lange und forschend in die Augen: „Nun erzähle mir deine Geschichte," sagte sie.

„Ei, du scheinst eine Märchenprinzessin zu sein," sprach sie, als Christel geendet, „und das ist schlimm für das Leben!"

„Die Zeit hat sich geändert. Früher saß sie wohl am Spinnrocken oder am Webstuhl und ließ sich Märchen und Schnurren erzählen, verkleidete sich wohl auch selbst als Märchen und saß am prasselnden Kaminfeuer, Possen und allerhand Kurzweil treibend.

Jetzt ist sie aber **eine andere geworden und darum anders gesinnt.**

Unsere Zeit geht einher in Holzschuhen, eine grobe, blaue Schürze um den Leib gebunden — so steht sie am Dampfkessel und rührt und braut. „Sollten einmal Märchenkinder sich bei mir anmelden lassen", sagt sie zu ihren Leuten, „dann bin ich nicht zu sprechen, und wenn die grünen Dinger sich durchaus nicht abweisen lassen, dann bringt sie her, ich stecke sie in den Dampfkessel! Und nun, Ihr Leute, stört mich nicht länger!" — Das ist unsere Zeit!

Drum sei klug, Christel, und wach, träume nicht! Je schöner der Traum, desto häßlicher das Leben!

Und nun, Christel, fahr wohl! Bedarfst du meiner, dann kehre zurück, mit Freuden öffnen sich dir meine Arme und meine Hütte!

Hier dieses Säckchen mit Goldstücken nimm zum Abschied!"

Sie öffnete es, und Christel erblickte eine Menge goldener Münzen, die auf einer Seite das Bild der gekrönten Waldfrau, auf der anderen einen prächtigen Hirschkopf trugen.

„Das ist unser Bürgermeister!" sprach die Waldfrau. „Und nun wisse — Alles, was du hier siehst, ist reines Gold aus den Bergen, jeder Goldschmidt wird es mit Freuden für Silbergeld eintauschen!"

„Nun nochmals, lebe wohl, du seltsames Mädchen, lebe wohl und werde glücklich — und halb für sich murmelnd — „wenn du ein Herz gefunden, wirst du glücklich sein!" (Forts. folgt.)

Gemeindevorsteher, welcher Mitglied der Kirchenbaucommission und zugleich Mitglied des von dieser zur Ermittelung eines geeigneten **Bauplatzes für die evangelische Kirche** ernannten Ausschusses ist, bespricht die Phasen, welche die Kirchenbaufrage bis jetzt durchgemacht hat; er erwähnt insbesondere die Noth, in welcher die Kirchengemeinde in Bezug auf die Beschaffung eines geeigneten Bauplatzes sich befinde. Mit großer Majorität sei von einer zahlreichen Commission in einer Sitzung, welcher der Herr Präsident des königl. Consistoriums beigewohnt habe, beschlossen worden, daß dem Bedürfniß nicht durch eine Vergrößerung der bestehenden, sondern nur durch die Errichtung einer neuen Kirche, die im Oberdorf zu erbauen sei, genügt werden könne. Im Oberdorf seien zwar Bauplätze vorhanden, die im Privatbesitz sich befinden, diese seien aber so theuer, daß die Kirche mit ihren bescheidenen Mitteln zu ihrer Erwerbung ganz außer Stande sei. Er, der Gemeindevorsteher, habe diese Sache auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gebracht, um die Gemeindevertretung zu fragen, ob sie geneigt sei, von dem neben dem großen Schulgebäude an der Schulstraße belegenen, der Gemeinde gehörigen Terrain einen Kirchenbauplatz an die Kirchengemeinde abzutreten und eventl. unter welchen Bedingungen. Es findet über den Gegenstand eine sehr eingehende Discussion statt. Von den Herren W. Hoffmann, Bielefeldt und Gromsch, sowie dem Gemeindevorsteher wird die Abtretung des Platzes warm befürwortet. Der zu fordernde Kaufpreis wird von verschiedenen Antragstellern verschieden bemessen, und zwar auf 3, 4 bezw. 5 Mk. für einen Quadratmeter. Die Herren Sanitäts-Rath Dr. Benzler, Dr. Lindemann und Schlomke sprachen gegen den **Verkauf des Platzes**, hauptsächlich mit der Begründung, daß es nicht im Interesse der Gemeinde Zoppot liege, sich dieses werthvollen Platzes, der dereinst zu Gemeindebauten (Schulbauten u. s. w.) gegebraucht werden könne, zu entschlagen. Es wurde mit sechs gegen fünf Stimmen folgender Beschluß gefaßt: Die **Gemeindevertretung erklärt sich zur Abtretung** des (auf einer vorliegenden Handzeichnung näher angegebenen) Platzes an die evangelische Kirchengemeinde behufs Erbauung einer Kirche gegen ein Kaufgeld von 4 Mk. pro Quadratmeter mit der Maßgabe **bereit**, daß die Kirchengemeinde außer dem Kaufpreise als Beihilfe zu den Kosten der Translocirung der auf dem Platze befindlichen Anlagen den Betrag von 1000 Mk. zahlt und sich der Beschränkung unterwirft, daß der zunächst dem Schulhause, zwischen zwei Baumreihen belegene Landstreifen von etwa 8 Meter Breite nicht bebaut werden darf. Der Bauplatz ist auf 1500 Qu.-Meter berechnet, der Kaufpreis wird also auf 7000 Mk. zu stehen kommen. — Bei dem Bau der **neuen Veranden im Kurhause** ist die in dem Vertrage mit den Unternehmern Kupperschmitt und Dost auf rund 50 600 Mk. festgesetzte Bausumme überschritten worden. Die Ueberschreitung ist zum Theil durch Ausführung von Mehrarbeiten, welche sich bei Ausführung des Baues als nothwendig herausstellten, — als Verstärkung der Fundamente, Verankerungen, Anlage von Buffets ꝛc., — zum Theil aber dadurch herbeigeführt worden, daß bei einzelnen Bautheilen von den Bauzeichnungen abgewichen ist. Die von den genannten Unternehmern aufgestellten Rechnungen schließen auf die Summe von 64 979,88 Mk. ab. Dieselben sind von zwei Sachverständigen geprüft worden, die zu verschiedenen Ergebnissen gelangt sind. Der Gemeinde-Vorsteher hat demnächst mit den Unternehmern verhandelt und mit ihnen einen Vergleich dahin verabredet, daß diese von ihrer Forderung 2000 Mk. fallen lassen, sich also mit 62 979,88 Mk. begnügen wollen. Auch diese Vorlage veranlaßte eine lebhafte Discussion. Die Herren W. Hoffmann, Dr. Lindemann und Schlomka kritisirten scharf das Verfahren der Baucommission, die wesentlich mit Vertheuerung des Werkes verknüpfte Abmachungen von dem Bauproject gutgeheißen habe, ohne die Gemeindevertretung zu fragen, wozu sie sehr wohl in der Lage gewesen sei. Die Mitglieder der Commission erklärten, sie hätten im guten Glauben gehandelt und auf Indemnität gehofft; durch vorherige Anfrage über jede einzelne Abweichung von dem Project, die peu à peu in Frage gekommen seien, würde der Bau sehr verzögert und seine Fertigstellung bis zum Beginn der Badesaison in Frage gestellt worden sein. Bei der Abstimmung wurde mit 9 gegen 2 Stimmen ein Antrag dahin angenommen, daß die Gemeindevertretung den Abschluß eines Vergleichs mit den Herren Kupperschmitt u. Dost unter der Bedingung genehmigt, daß diese ihre Gesammtforderung auf 61 979,88 Mk., also um 3000 Mk., ermäßigen. — Es wird sodann der Entwurf einer **Polizeiverordnung** über den **Gebrauch von Fahrrädern** auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen en bloc genehmigt. — Die von dem Kreisausschuß an die Bewilligung einer Kreisbeihilfe von 2600 Mk. zu Besserungen an dem **von Zoppot nach Gr. Katz führenden Wege** geknüpften Bedingungen werden angenommen. — Ein Antrag, zur Bestreitung der Kosten für den Empfang der Theilnehmer des **westpreußischen Feuerwehrverbandes** wird für erledigt erklärt, nachdem der Vorsitzende der hiesigen freiwilligen Feuerwehr angezeigt hatte, daß es nicht möglich gewesen sei, die Vorbereitungen für den Feuerwehrtag so zeitig zu treffen, daß derselbe — wie beabsichtigt gewesen — zu Pfingsten hier tagen könne. Es sei deshalb beschlossen worden, die diesjährige Versammlung an einem anderen Ort, die nächstjährige aber in Zoppot abzuhalten.

△ **Neustadt**, 22. April. Die Berichte der Landwirthe über den Stand der diesjährigen **Wintersaaten** im hiesigen Kreise lauten sehr ungünstig. Der Roggen ist in Folge Auswinterung mit geringen Ausnahmen fast zu dreiviertel — 60—70 Proc. — als vernichtet anzusehen und werden die beschädigten Flächen bereits mit anderen Fruchtgattungen bestellt. Der inzwischen eingetretene milde Regen konnte unter diesen Umständen nicht viel helfen; der Klee hat ebenfalls stark gelitten und wissen die ältesten Kreiseingesessenen einer Kalamität in der jetzigen Ausdehnung sich nicht zu erinnern.

s. **Aus dem Kreise Carthaus**, 22. April. Bei dem sich gestern hier und in der Nähe entladenden **Gewitter** mit Regen theilweise mit Hagel **schlug der Blitz** beim Bauernhofbesitzer Schulz-Starkhütte ein. Es wurde ein Pferd und eine Stärke (Kuh) erschlagen, ein zweites Pferd gelähmt; Scheune und Stall mit Futtervorräthen sind abgebrannt, Sch erleidet einen großen Schaden. — Der **Roggen** ist in unserem Theile des Kreises stark **ausgewintert**, er hat sich zwar jetzt noch stellenweise nach den warmen Tagen und Regen erholt, muß jedoch auf vielen Stellen umgeackert werden, um ihn durch Sommersaaten zu ersetzen.

Elbing, 22. April. **Wie leicht man als irrsinnig gelten kann**, das mußte ein hiesiger Tischlermeister Namens J. erfahren. Der Bedauernswerthe ist — wie die „Elb. Ztg." berichtet — schwerhörig und mag wohl denen, welchen es zu viel ist, sich richtig verständlich zu machen, falche Antworten gegeben haben, wie das ja bei Schwerhörigen häufiger vorkommt. Dazu kam, daß sich in Folge Krankheit bei Herrn J. Nervenschwäche einstellte, und nun glaubten seine Angehörigen, daß der Meister thatsächlich geistesgestört sei. Eines Tages reiste sein Sohn mit ihm ab und auf die Frage des Vaters nach dem Reiseziel, erhielt er zur Antwort, daß er in eine Nervenheilanstalt kommen solle. „Als sich nun", so erzählte der Meister selbst, „die Pforten der Irrenanstalt Neustadt hinter mir geschlossen hatten, wurde ich in ein Bett gepackt und mußte drei Tage fest liegen bleiben. Ich lag in einem Saale mit etwa 40 Kranken zusammen, die mehr oder minder auffällig sich benahmen; mit einem Male erblickte ich unter ihnen auch einen hiesigen Schneidermeister, von dem ich bestimmt wußte, daß er in der Irrenanstalt Neustadt sich befand. Auf Befragen bei den Wärtern erfuhr ich erst, wo ich mich in Wirklichkeit aufhielt und verlangte und erhielt nun Gelegenheit, den Herrn Director über meinen Zustand aufzuklären. Ich wurde bald darauf aus der Anstalt entlassen. Würde ich noch einige Tage unter den Geisteskranken zugebracht haben, dann würde ich thatsächlich irrsinnig geworden sein."

Graudenz, 22. April. Von hiesigen Landgericht ist dieser Tage das Urtheil verkündet worden in einem Rechtsstreit betr. die Nachfolge in das durch den Tod des Generals der Cavallerie z. D. Grafen Georg von der Gröben (gestorben am 25. Januar) erledigte **Majorat Neudörfchen**. Das Urtheil entscheidet für Majoratsfolge bei der Seitensuccession (nach Gradesnähe), erging also zu Gunsten des einzig noch lebenden Bruders des Verstorbenen, des in Berlin lebenden Günther Grafen v. d. Gröben, Generallieutenants z. D.

a. **Briesen**, 22. April. Trotz der vorgerückten Jahreszeit war gestern unser zweiter **Volksunterhaltungsabend** sehr stark besucht. Ueber 600 Personen lauschten den ernsten und humoristischen Vorträgen der Sänger und Sängerinnen. Geige und Klavier brachten angenehme Abwechselung dazwischen. — Der Arbeiter Pockgramm arbeitete mit dem Hausmann des Kaufmanns M. in dessen Keller. Als er nach oben kam, wurde ihm unwohl, doch ehe ein erfrischender Trunk ihm gereicht werden konnte, war er eine Leiche. Ein **Herzschlag** hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

K. **Thorn**, 23. April. Heute waren hier Vertreter der Eisenbahn-Direction zu Bromberg, des hiesigen Magistrats und der hiesigen Handelskammer zusammengetreten, um über die Festsetzung eines Platzes für den **Bahnhof der Kleinbahn Thorn-Leibitsch** an Ort und Stelle zu berathen. Sobald dieser Platz festgesetzt sein wird, stehen dem Bau der Bahn kaum noch Hindernisse im Wege. Die landespolizeiliche Genehmigung für den Bau wird sicher erfolgen, auch sind leistungsfähige Kapitalisten vorhanden, die über die erforderlichen Mittel verfügen.

* **Köslin**, 22. April. Eine am Sonnabend hier abgehaltene Versammlung des **Bundes der Landwirthe** hat den Landrath v. Gerlach, dessen Wahl bekanntlich kassirt wurde, als agrarisch-conservativen Candidaten für die **Reichstags-Nachwahl** im Wahlkreise Köslin-Kolberg wieder aufgestellt.

Königsberg, 22. April. Der **Aufsichtsrath der ostpreußischen Südbahn** hat sich constituirt und zum Vorsitzenden Herrn v. d. Goltz-Kallen wiedergewählt. Die Wahl ist insofern bemerkenswerth, als Herr v. d. Goltz einer der eifrigsten **Gegner des russischen Handelsvertrages** war, an dessen Zustandekommen bekanntlich gerade die Südbahn ein besonders großes Interesse hatte.

O. C. **Tilsit**, 21. April. Gestern verstarb hierselbst im Alter von 72 Jahren Herr Forstmeister Regling. Derselbe war eine sehr bekannte und hochgeachtete Persönlichkeit. Bis zu seiner vor 2 Jahren erfolgten Pensionirung verwaltete er Jahrzehnte hindurch die Schoreller Forst, und erhob sie zu einem Muster staatlicher Forsten.

* Zum **Landstallmeister in Trakehnen** ist Herr v. Oettingen ernannt worden.

R. **Gumbinnen**, 22. April. Sonntag Nachmittag in der sechsten Stunde **erschoß sich** hier der Füsilier M. von der 12. Compagnie des Füsilier-Regiments Nr. 33, welcher als Bursche bei dem Landwehr-Bezirks-Commandeur commandirt war, in seinem Quartier mittels eines Jagdgewehrs und Wasserladung. Der Kopf des Selbstmörders wurde durch den Schuß vollständig zerrissen, so daß die einzelnen Theile desselben im Zimmer umher lagen. Die Ursache zur That ist noch nicht bekannt.

Gumbinnen, 22. April. Der neue **Oberpräsident Graf Wilhelm Bismarck** trifft heute hier ein, um sich die Regierungsbehörden vorstellen zu lassen.

Vermischtes.

Gewitter.

Berlin, 22. April. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr zog ein **Gewitter** über Berlin; anfangs schwach, wurde es nach einer Stunde ziemlich heftig. Der Regen wird jedenfalls die Vegetation sehr fördern. **Der Thiergarten ist jetzt schon prächtig grün.**

Aus dem österreichischen Erdbebencentrum.

Laibach, 22. April. Der gestrige Tag und die Nacht verliefen ruhig; es wurden nur ganz unbedeutende Schwankungen verspürt. Das Wetter hat sich gebessert. Der Landespräsident organisirte einen öffentlichen Baudienst. Die unentgeltliche Vertheilung von Speisen, sowie von Nothstandsunterstützungen wird fortgesetzt.

Heute Nachmittag 3 Uhr 50 Min. fand ein sehr starker, jedoch kurzer Erdstoß von schüttelnder Bewegung statt. Die Häuser wurden neuerlich beschädigt. Unter der Bevölkerung herrscht Beunruhigung.

Laibach, 23. April. (Telegramm.) Zur Ausbesserung resp. Wiederherstellung der Grundstücke hat der Gemeinderath die Errichtung einer städtischen Baubank beschlossen. In den letzten Tagen sind hier viele Einbruchsdiebstähle vorgekommen, die von einer Bande italienischer Arbeiter verübt wurden. Sämmtliche Sträflinge sind gestern nach auswärts transportirt worden. In der Nähe der Stadt soll sich bereits am 9. April ein merkwürdiges Vibriren des Erdbodens bemerkbar gemacht haben.

Mordprozeß.

Wien, 22. April. Heute begann der Prozeß gegen den Bureaubeamten Eichinger, welcher beschuldigt wird, am 1. Februar d. J. den Advocaten Dr. Rothziegel ermordet zu haben. Außerdem wird ihm die Veruntreuung von zwei für Dr. Rothziegel eingezogenen Geldsummen und die Entwendung eines werthvollen Schmuckgegenstandes Rothziegels zur Last gelegt. (W. T.)

Deckeneinsturz.

Newyork, 23. April. (Telegramm.) In einer Stadt in Texas stürzte gestern während der Predigt des bekannten Moody die Decke des Saales ein, in dem sich über 1000 Zuhörer befanden. Fünfzig Personen wurden verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

Dresden, 22. April. Dem „Dresdener Journ." zufolge sind mit königlicher Genehmigung die Maler Professor v. Uhde in München, Professor Becker, Präsident der Akademie der Künste in Berlin, Professor Dr. Boecklin in Florenz, de Chavannes, Präsident der Gesellschaft der schönen Künste in Paris und Sir Edward Burne-Jons in London zu Mitgliedern der **Akademie der bildenden Künste** in Dresden ernannt worden.

Farbige Photographien der Marienburg.

Wir haben schon einmal auf die prächtigen farbigen Photographien von Danzig und der Marienburg, welche in der **Barthschen Buch- und Kunsthandlung** erschienen sind, hingewiesen und damals darauf aufmerksam gemacht, daß weitere farbige Blätter erscheinen würden. Heute liegt uns eine Ansicht der Marienburg vor, welche in Südosten aufgenommen ist. Das Bild, welches in der Größe von 22:28 Centim. hergestellt ist, zeigt dieselben Vorzüge, welche wir bei den früheren Bildern schon hervorgehoben haben: charakteristische Auffassung, sorgfältige und liebevolle Ausführung und glänzende Ausstattung, so daß auch die neue Folge ebenso viele Freunde finden dürfte, wie die erste Collection.

Letzte Telegramme.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

□ **Berlin**, 23. April.

Das Abgeordnetenhaus begann heute die zweite Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Errichtung einer **Generalcommission für Ostpreußen**. Das Haus war ziemlich schwach besetzt. Am Ministertische sitzen Dr. Miquel, Frhr. v. Hammerstein und mehrere Commissarien. Die ersten beiden Redner **Dr. Gerlich** (freiconf.) und **v. Puttkamer-Plauth** (conf.) sprachen sich principiell für die Vorlage aus, machten aber die Zustimmung ihrer Parteien abhängig von einer Erklärung des Ministers, daß die Regierung in der nächsten Session eine Abänderung des Rentengütergesetzes in der Richtung vornehmen werde, daß die Mitwirkung der Selbstverwaltungskörper bei der Thätigkeit der Generalcommission gesichert werde.

Abg. **Dr. Gerlich** (freiconf.): Die Thätigkeit der Generalcommission in Bromberg hat mehrfach zu Bedenken Veranlassung gegeben. Es sind häufig nicht lebensfähige Besitzungen geschaffen worden. Wir behalten uns daher unsere definitive Entscheidung über die Vorlage bis zur dritten Lesung vor.

v. Puttkamer-Plauth (conf.): Die bisherige Thätigkeit der Commission in Bromberg hat nicht unserer Anschauung entsprochen. Die wirthschaftlichen Verhältnisse des Ostens sind nicht genügend berücksichtigt worden. Daraus haben sich Mißstände entwickelt, welche die Sachsengängerei erheblich gefördert haben. Die Generalcommission hat Angebote zu kleinen Parzellen nicht zurückgewiesen. Die Geschäfte der Generalcommission sind zu umfangreich, so daß sie nicht alles übersehen kann. Oft haben auch die Ansiedler nicht Kapital genug oder sie entsprechen den moralischen Anforderungen nicht, die man an sie stellen muß. Manche haben Haus und Hof verlassen, das dann der Schlupfwinkel für allerlei Gesindel wird. Den Selbstverwaltungsbehörden muß eine Mitwirkung an den Geschäften der Generalcommission eingeräumt werden; statt dessen aber sind die Commissionen durch die drei Ressortminister völlig souverain gemacht. Eine gesetzliche Aenderung ist hierin nöthig, da die Minister wechseln und politische Schwankungen entstehen. Wenn die Selbstverwaltungsbehörden Bedenken gegen einen Ansiedler haben, so muß das Oberverwaltungsgericht entscheiden. Redner schließt, daß seine Fraction nur unter der Bedingung einer Aenderung des Rentengesetzes dahin, daß den Selbstverwaltungskörpern eine Mitwirkung bei der Thätigkeit der Generalcommission eingeräumt werde, in der Schlußabstimmung für die Vorlage stimmen werde.

Regierungscommissar **Sachs** giebt eine Uebersicht über die Thätigkeit der Generalcommission. Danach sind bis jetzt im ganzen 3593 Rentengüter gegründet worden. Er weist den Vorwurf des Abg. v. Puttkamer zurück, daß die Commission die Rentengüter zu klein gebildet habe.

Berlin, 23. April. Bei der heute Vormittags fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preußischen Lotterie fielen:

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 204 407.
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 212 837.
3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 10 404 79 286 164 821.

33 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 10 855 11 895 16 345 17 470 19 406 23 390 24 582 38 784 58 543 67 243 71 958 81 408 90 993 94 172 100 563 100 807 107 803 116 242 119 615 120 038 124 259 130 416 131 014 153 285 158 446 163 575 167 819 194 356 201 036 205 428 208 009 224 402 224 876.

39 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 1087 4763 20 991 24 935 33 052 35 346 36 517 38 567 48 112 54 614 70 064 75 174 77 363 82 220 83 463 86 824 89 597 91 839 92 247 103 509 106 982 107 346 114 600 144 838 148 382 152 847 155 078 168 757 179 300 179 860 185 949 188 656 192 862 197 213 201 615 206 764 208 500 211 853 224 096.

Petersburg, 23. April. Die Ernennung des Grafen **Peter Kapnist zum Botschafter in Wien** ist heute amtlich bekannt gegeben.

Standesamt vom 23. April.

Geburten: Kaufmann Conrad Bautz, S. — Arbeiter Johann Konkel, S. — Eisenbahn-Thorschaffner Anton Neuwald, S. — Schlossergeselle Eugen Kiel, T. — Arbeiter Heinrich Kleinschmidt, T. — Maurergeselle Joh. Christian Kuschel, S. — Hilfsbremser bei der königl. Eisenbahn Franz Jaworski, S. — Former Paul Brunat, S. — Arbeiter Jakob Spinna, S. — Schlossergeselle Richard Baar, T. — Schlossergeselle Anton Zelski, S. — Maurergeselle Karl Schönrock, T. — Dampfbootführer Edmund Redmann, T. — Unehelich: 2 S.

Aufgebote: Kaufmann Adolf Burkhardt und Martha Franziska Helene Rost hier. — Büchsenmacher Hermann Otto Jork und Maria Margarethe Marquardt hier. — Heizer Paul Otto Franz Schlicht und Johanna Gerhardine Wilhelmine Noordhoff zu Vegesack. — Schuhmachergeselle Johann Thomas Jurczyk und Maria Magdalena v. Nierzalewski hier. — Wassermessercontroleur Friedrich Wilhelm Johann Steinbrück und Amalie Laura Kohbieter hier.

Heirathen: Friseur Karl Wilhelm Julius Hugo Pommer und Anna Maria Gerhardt. — Schuhmachermeister Franz Peters und Clara Wilhelmine Janzen, geb. Heider. — Hausdiener Andreas Kalhorn und Helene Wilhelmine Bertha Odebrett. — Schiffer Heinrich Wilhelm Krause und Bertha Clara Spiwak. — Schneidergeselle Eduard Ypach und Bertha Anna Wrobel.

Todesfälle: Wittwe Dorothea Franziska Grusinski, geb. Brandt, 69 J. — S. d. Schlossergesellen Franz Baczkowski, 7 W. — Arbeiter Johann Kulecza, 39 J. — Briefträger Franz Turzinski, 65 J. — Ww. Wilhelmine Großmann, geb. Radtke, 80 J. — Unehel.: 1 S.

Danzig, 23. April.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: regnerisch. Temperatur + 13° R. Wind: SO.

Weizen hatte zwar behauptete Tendenz, Umsätze blieben aber unbedeutend, transit ohne Handel. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 753 Gr. 151 M, weiß 761 Gr. 152 M per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr 153 M Br., 152 M G., transit 118 M bez. und Br., Mai-Juni zum freien Verkehr 152 M Br., 151½ M Gd., transit 118 M bez. und Br., Juni-Juli zum freien Verkehr 151½ M bez., transit 118 M bez. und Br., Sept.-Oktober zum freien Verkehr 151 M Br., 150 M Gd., transit 116 M Br., 115 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 151 M, transit 117 M.

Roggen fest und höher. Bezahlt ist inländischer 714 Gr. 125 M, polnischer zum Transit 738 Gr. 90 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 124 M bez. und Br., unterpolnisch 90 M Br., 89 M Gd., Mai-Juni inländ. 124 M bez. und Br., unterpoln. 90 M Br., 89 M Gd., Juni-Juli inländ. 127 M Br., 126 M bez., unterpolnisch 91 M Br., 90 M Gd., September-Oktober inländ. 129 M bez., unterpolnisch 94½ M bez. Regulirungspreis inländisch 125 M, unterpolnisch 90 M, transit 89 M.

Gerste ist gehandelt alt russische zum Transit 766 Gr. 81½ M per Tonne. — **Erbsen** inländische Kapuziner-180 M per Tonne bez. — **Senf** polnischer zum Transit gelb 7 M per 50 Kilogr. geh. — **Kleesaaten** weiß 50, 73, 75 M, roth 30, 34, 37, 38, 44 M, abfallend 6, 14 M, Wundklee 28, 29, 30 M, Thymothee 28 M per 50 Kilogr. bez. — **Weizenkleie** grobe 3,75½, 3,60 M, feine 3,75 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** matter, contingentirter loco 53½ M Gd., April 53½ M Gd., nicht contingentirter 33½ M Gd., April 33 M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 23. April.

		Crs.v.22.			Crs.v.22.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	88,00	87,80
Mai	144,75	144,75	4% rm. Gold-Rente . . .	88,70	88,80
Septbr. . .	148,25	149,50	4% russ. A. 80	102,25	102,10
Roggen			4% neue russ.	67,50	67,30
Mai	126,50	126,50	5% Trk.-Anl.	100,10	100,10
Septbr. . .	131,50	132,00	4% ung. Gldr.	103,00	103,00
Hafer			Mlaw. S.-A.	79,50	79,50
Mai	119,75	119,50	do. S.-P.	122,90	122,50
Juli . . .	121,50	121,50	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	90,50	90,50
Mai . . .	43,20	43,30	Lombarden	44,70	44,50
Oktbr. . .	44,20	44,20	Russische 5%		
Spiritusloco	34,80	34,80	SW.-B. g. A.	—	—
Mai . . .	39,20	39,30	5% Anat. Ob.	97,00	97,00
Septbr. . .	40,40	40,50	3% ital. g. Pr.	54,30	54,25
Petroleum per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	28,20	30,20	Bank . . .	—	—
4% Reichs-A.	106,40	106,50	Disc.-Com.	217,00	216,30
3½% do.	104,90	105,00	Deutsche Bk.	180,30	180,10
3% do.	98,00	97,80	Cred.-Actien	245,20	241,60
4% Consols	106,00	106,00	D. Oelmühle	104,00	103,00
3½% do.	104,80	104,90	do. Prior.	112,75	113,00
3% do.	98,40	98,40	Laurahütte	131,00	131,70
3½% pm. Pfd.	102,00	102,10	Oestr. Noten	167,20	166,95
3½% westpr.			Russ. Noten	219,05	218,90
Pfandbr. .	102,20	102,20	London kurz	20,455	—
do. neue .	102,40	102,30	London lang	20,40	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	218,95	218,80

Fondsbörse befestigt. Privatdiscont 1⅝.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 23. April. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 19, Ochsen 11, Kühe 41, Kälber 162, Schafe 139, Schweine 376, Ziegen 3 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 20—30 M, Kälber 20—28 M, Schafe 20—24 M, Schweine 28—33 M. Geschäftsgang: flott.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 22. April. Wind: O.

Angekommen: Glen Park (SD.), Arter, Grangemouth, Roheisen. — Kelso (SD.), Bettinson, Liverpool (via Stettin), Güter.

Gesegelt: Julia (SD.), Kahmke, Lowestoft, Holz. — Frode (SD.), Stenström, Riga, leer. — Italia (SD.), Kuhlmann, London, Zucker. — Jacoba (SD.), Spiesen, Dordrecht, Holz.

23. April. Wind: S.

Angekommen: Hermann (SD.), Lorenzen, Kiel, leer.

Gesegelt: Clara, Voß, Sunderland, Holz. — Sirius, Meyer, Sunderland, Holz. — Einigkeit, Wallis, Kings Lynn, Holz.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 23. April.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	744	SSW	4	bedeckt	8	
Aberdeen	747	SW	1	bedeckt	9	
Christiansund	757	still	—	Nebel	9	
Kopenhagen	759	WNW	2	Nebel	10	
Stockholm	762	SO	2	bedeckt	5	
Haparanda	764	still	—	bedeckt	1	
Petersburg	765	SO	2	wolkig	4	
Moskau	769	SO	1	heiter	3	
Cork Queenstown	750	SW	5	halb bed.	11	
Cherbourg	755	SW	4	Regen	11	
Helder	755	S	4	bedeckt	12	
Sylt	757	SSW	1	bedeckt	11	
Hamburg	758	SO	3	bedeckt	12	1)
Swinemünde	760	NNW	1	Dunst	10	2)
Neufahrwasser	759	S	1	Regen	10	3)
Memel	762	SW	1	halb bed.	9	
Paris	757	SSW	3	bedeckt	13	
Münster	757	S	1	bedeckt	11	
Karlsruhe	760	S	2	Regen	11	
Wiesbaden	759	SW	1	Regen	11	
München	761	SO	1	wolkig	10	
Chemnitz	760	SW	2	heiter	12	4)
Berlin	760	W	2	wolkig	13	5)
Wien	762	still	—	wolkig	8	
Breslau	761	SO	2	bedeckt	12	
Ile d'Aix	760	WSW	4	Regen	13	
Nizza	762	still	—	wolkig	13	
Triest	762	still	—	halb bed.	14	

1) Gestern und Nachts Regen. 2) Gestern Abend Gewitter. 3) Thau. 4) Gestern Gewitter. 5) Gestern Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern westlich von Irland lag, hat sich nordostwärts nach den Hebriden fortgepflanzt, einen Ausläufer nach dem südlichen Nordseegebiet entsendend; am höchsten ist der Luftdruck über dem inneren Rußland. Bei schwacher, meist südlicher und südwestlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland mild und vorwiegend trübe; vielfach ist Regen gefallen, auf der Strecke Chemnitz-Swinemünde sowie zu München fanden auch Gewitter statt. Die Theildepression im südlichen Nordseegebiete dürfte sich ostwärts weiter ausbreiten und daher ist trübe, ziemlich milde Witterung mit Regenfällen und stellenweise Gewittererscheinungen demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

April.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
22	4	763,7	16,2	SO., flau; leicht bewölkt.
23	8	760,8	11,3	SSW., flau; Regen.
23	12	760,2	13,8	S., flau; Regen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Größtes Lager in

Fahrrädern,

nur langjährig bewährte beste deutsche u. englische Fabrikate.



Solide Touren-Maschine mit Pneumatiks, = 1895er Modell. =
Preis 200 Mark.



Leichtes Halb-Rennrad mit Tangentspeichen, = 1895er Modell. =
Preis 250 Mark.

Feinste Distance-Rover mit bester hoher Uebersetzung.
von 300 Mark an.

Preislisten gratis. Unterricht unentgeltlich. Reparaturen prompt.

Zum Besuche meines
* **Fahrrad-Lagers** *
Hundegasse 102
lade ich höflichst ein.

Ausverkauf in Kleiderstoffen!

Um die Restbestände meines Kleiderstoff-Lagers schnellstens zu räumen, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise und empfehle ich ganz außerordentlich gute Qualitäten:

Reinwollene Cachemires.
Cheviots. Croisées.
Beiges. Diagonals. Phantasiestoffe.
Reinseidene Merveilleux.
Armures.
Diagonals. Diagonals a pois.
Farbige halbseidene Merveilleux.
Atlasse und Foulards.
Bedruckte Elsasser Parchende.
Mousseline de Laine.

Paul Rudolphy
Danzig, Langenmarkt 2.

Andreas Saxlehner k. u. k. Hof-Lieferant, Besitzer der **Hunyadi János** Bitterquelle.
In allen Apotheken & Mineralwasser-depôts.

Man wolle ausdrücklich verlangen:
Saxlehner's Bitterwasser.
Als bestes seiner Art bewährt.

Anerkannte **Vorzüge:**
Prompte, milde, zuverlässige Wirkung. Leicht, ausdauernd vertragen. Geringe Dosis. Stets gleichmässiger und nachhaltiger Effect. Milder Geschmack.

Verkauf eines Materialwaaren-, Wein- und Spirituosen-Lagers.

Das zur F. C. Gossing'schen Nachlaß-Concursmasse gehörige Lager von Materialwaaren, Weinen und Spirituosen nebst einigen Utensilien im Taxwerthe von ℳ 9915,57 soll bei angemessenem Gebote im Ganzen verkauft werden.
Termin zur Ermittelung des Meistgebotes:
Dienstag, den 30. April, 11½ Uhr, Hundegasse 70, I.
Die gerichtlichen Taxen und die Verkaufsbedingungen können daselbst eingesehen werden.
Zur Besichtigung des Lagers wird das Ladenlokal Jopengasse Nr. 14 am Montag, den 29. April von 11 bis 12 Uhr geöffnet sein. (7824
Bietungscaution ℳ 800.

Der Concurs-Verwalter.
Richard Schirmacher.

Nur noch einige Tage
ist die Kunstglashütte
im Apollo-Saale (Hotel du Nord)
von Vormittags 10—1 Uhr, Nachmittags von 3—9 Uhr geöffnet.
Entrée 50 Pfg.
Jeder Besucher erhält ein Andenken. (7854
O. Prengel.

Die neuesten
Sonnenschirme
in großer geschmackvoller Auswahl empfiehlt
Ernst Crohn. (7840

Zu Festlichkeiten
empfiehlt leihweise:
Tische, Stühle, Tischgedecke, Garderobenhalter, decorirte Tafel-Services, Alfenidbestecke, sämmtliche Glas- und Porzellangeschirre, sowie Beleuchtungsgegenstände zu billigsten Preisen (7851
Th. Kühl,
38, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Statt besonderer Meldung.
Durch die schwere aber glückliche Geburt eines Knaben wurden hocherfreut
Danzig, 22. April 1895
Emil Putzke u. Frau Hedwig, geb. **Witt.**

Schön- & Schnellschrift-
Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges
A. Graeske,
Hausthor 3, II. Treppen.

SS. „Tula",
Capt. Paaske,
on Hamburg via Copenhagen mit Umladegütern
ex D. „Minsk" von Liverpool,
D. „Vesuv" von Messina und Bari,
D. „Kiew" von Malaga, Havre und Cadix
hier angekommen, löscht am Packhof. Inhaber indossirter Connossemente belieben sich zu melden bei (7855
F. G. Reinhold.

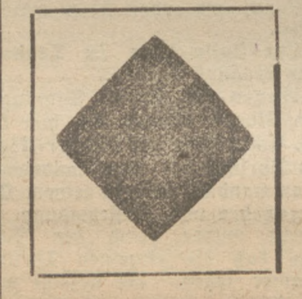
Dampfer „Thorn",
Capitain O. Greiser,
ladet bis Freitag Abend in Danzig und Neufahrwasser nach **Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.** (7838
Güteranmeldungen erbittet
Johannes Ick,
„Flußdampfer-Expedition", Schäferei 12/14.

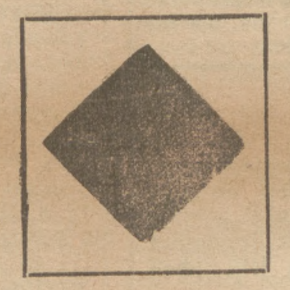
Quittungsbücher,
zum Quittiren der Hausmiethen, sind für 10 Pfennige pro Stück zu haben in der
Expedition der „Danziger Zeitung".

Alters- und Kinder-Versorgung
gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin W. 41.
Die seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht bestehende Anstalt zahlt z. B. 50 Jährigen 6¾ %, 60 Jährigen 9 %, 70 Jährigen 13⅔ % Leibrente. (2639
Dividendenberechtigung. Vermögen 89 Millionen Mark.
Prospecte und nähere Auskunft bei:
Herrn **P. Pape** in Danzig, Ankerschmiedegasse 6, 1 Tr.

Spazierstöcke
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen (7627
Bernhard Liedtke,
Nr. 21 Langgasse Nr. 21, Ecke Poststraße.

Wollen Sie schön werden?
Waschen Sie sich mit
Doering's Seife
mit der EULE.
Sie ist die
beste Seife der Welt!





Wollen Sie schön bleiben?
Verwenden Sie zur Toilette ausschließlich
Doering's Seife
mit der EULE.
Besseres finden Sie nirgends.
Käuflich à 40 ₰ überall.

Achtung!
Warschauer Schuh- und Stiefel-Magazin,
Breitgasse 27,
empfiehlt (7822
sein vorzügliches leichtes und dauerhaftes Schuhzeug.
Specialität:
Offizier-Stiefel
bei ermäßigten Preisen.
Hochachtungsvoll
Gebr. Bochinski.

Culmbacher helles Salon-Tafelbier
aus der Brauerei J. W. Reichel, Culmbach, empfiehlt 15 Flaschen 3 Mark (62
Robert Krüger, Langenmarkt 11.
Dasselbe wird verzapft im Café Hohenzollern.

Messina-Apfelsinen,
1 Dtzd. 70, 3 Stück 20 Pf.,
empfiehlt (7831
W. Machwitz.

Feinsten prima Apfelwein,
exclusive Glas 40 ₰,
Gebirgs-Himbeersaft
mit Zucker, vorzüglich, à ℔ 50 ₰,
Prima Kernleckhonig
empfehle. (7853
Albert Meck, Heil. Geistgasse 19.

J. Merdes, Danzig,
Hundegasse 19.
Bordeaux-, Südweine, Spirituosen.
Specialität: (7850
Rhein- und Moselweine.
Maibowle à ℳ 1 per Flasche.

Königsberger Pferde-Lotterie.
Das Loos zu 1 Mark.
Ziehung am 22. Mai 1895.
Es werden 160 000 Loose zu 1 Mark ausgegeben. Die 2500 Gewinne haben einen Gesammtwerth von 80 500 Mark. 10 Hauptgewinne bestehen in je einer vollständigen Equipage, 47 Gewinne in je einem Pferde und 2443 Gewinne in Silbersachen.
Die Loose werden in der Expedition zu
1 Mark pro Stück
abgegeben und gegen Einsendung von 1,10 Mark nach außerhalb versandt.
Expedition der „Danziger Zeitung".

Zu Einsegnungsgeschenken
empfehle ich das in meinem Verlag erschienene
Evangelische Gesangbuch
für Ost- und Westpreussen
mit dem **Anhange,** die **Evangelien** und **Episteln enthaltend,** in den einfachsten und elegantesten Einbänden.
Danzig, Ketterhagergasse 4. **A. W. Kafemann.**
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Herren-Garderoben
werden von dazu gelieferten Stoffen auf das Beste und unter Garantie für einen eleganten Sitz angefertigt.
Arbeitslöhne werden billigst berechnet und jede **Reparatur** schnell und bestens ausgeführt. (7844
Aufträge erbeten von 8—10 Uhr Vormittags und 2—4 „ Nachmittags
Breitgasse 15, 2. Etage, im Hause der **Elephant.-Apotheke.**

Bad Liebenstein im Thüringer Wald.
Müller's Hotel u. Pension, altrenommirtes Haus I. R., direct am Wald u. in der Nähe des Kurplatzes gelegen. Vorzügliche Betten, anerkannt gute Küche und Weine. Pension **einschl.** Wohnung von ℳ 4,50 an. Zimmer von 7 ℳ an die Woche. Stahlquelle und reinstes Felsenquellwasser. Hotelwagen am Bahnhof. (7819

Blutarmuth und Bleichsucht
bilden recht häufig den Ausgang für viele andere Krankheiten und Jahre langes Siechthum. Deshalb versäume Niemand, diesen gefährlichen Zustand in der Gesundheit zu beseitigen und gebrauche
Keyssers Eisen-Mangan-Peptonat
Unbedingt wirksam sowohl für Kinder wie Erwachsene
Wohlschmeckend! Leicht verdaulich! Ohne Nachtheil für die Zähne!
Eine Kur dauert 5 Wochen! 2 Fl. à M. 2 sind zu einer Kur erforderlich!
Prospecte und ärztliche Atteste gratis und franco
von dem alleinigen Fabrikanten
Apotheker A. Keysser, Döhren bei Hannover.
Zu hab. i. d. Apothek., doch kaufe man nur die Original-Packg. als ächt, verseh. mit und dem Namenszug

---

Schreib-Spirale,
Neu! Fischer's Neu!
à Stück 10 ₰,
empfiehlt
L. Lankoff,
3. Damm Nr. 8. (7867

Sonnenschirme,
beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe u. Stöcke zur gefl. Auswahl.
Schirmfabrik **B. Schlachter.**
Holzmarkt 24. (7485

H. W. Spindler Nachfl.



empfiehlt **Geldschränke, Cassetten, Blitzableiter, Grabgitter-Tafeln und Metallkränze.** Illustr. Preisl. gratis u. franco Fabrik u. Lager **Danzig,** Hinterg. 17 u. 18

Sophas, Matratzen, Fauteuils werden bei elegantester Ausführung und billigster Preisberechnung aufgepolstert u. bezogen **Langgarten 8. Geeger.** (7829

Hundegasse 75, 1 Tr.,
werden alle **Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen,** a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. **promt** u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

Ein Beamter, der ohne seine Schuld in Bedrängniß gerathen, bittet einen edlen Herrn um ein Darlehn von 400 ℳ, das in vier viertelj. Raten dankend mit Zinsen zurückgezahlt werden wird. Adressen erbeten unter **7834** in der Exped. d. Ztg.

---

20 Centner
Sommer-Saat-Roggen
getheilt auch im Ganzen, sind zu haben a Ctr. 8 ℳ.,
Gr. Mulde 935,
per Schidlitz. (7849

An- u. Verkauf.

Der Speicher „Elephant"
ist zu verkaufen. Näheres **Hundegasse Nr. 32.** (7812

Ein gut erh. **Flügel** preiswerth zu verk. Heilige Geistgasse 76.

Ein Repositorium
mit Fächern, passend für ein Restaurant, wird gekauft
Heilige Geistgasse 126 im Comtoir.

Dampf-Maschine,
ca. 12 HP mit Kessel billigst bei **Gollong,** Hundegasse 38, III.

Ein Holzportal,
passend als Eingang für ein Garten-Restaurant wird gekauft Heilige Geistgasse 126 im Comtoir.

Ein gut erhaltenes **Sopha** mit dunklem Bezug, 1 **Vertikow** u. 1 **Pfeilerspiegel** werden von sofort zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 7841 an die Exped. d. Zeitung erb.

Rover
(pneumatic) ist Hundegasse Nr. 124, 2 Treppen, sehr billig zu verkaufen.

Stellen.

Lehrling
fürs Comtoir gegen Remuneration gesucht **G. Krosch & Co.,** Röpergasse 6. (7863

Ein Kaufmann
wünscht sich bei einem nachweislich rentablen Holz- u. Kohlengeschäfte thätig zu betheiligen.
Gefällige Offerten unter 7808 in der Exped. dieser Zeitung.

Cigaretten-Vertreter
für Ost- und Westpreußen von einer leistungsfähigen Fabrik gegen hohe Provision gesucht.
Offerten befördert unter J. O. 2821 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Laufbursche.
Ein kräftiger Laufbursche kann sich **sofort melden** bei
A. W. Kafemann,
Ketterhagergasse 4.
Meldungszeit 9 bis 10 Uhr.

Eine Lehrlingsstelle
für ein Comtoir oder Kasse sucht eine junge Dame aus achtbarer Familie mit höherer Schulbildung.
Gefl. Offerten unter Nr. 7830 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Getreide-
Vertretung für erste Häuser sucht besteingef. Agent für Leipzig.
Gefl. Offerten an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig** sub A. 1376. (7[illegible]

Central-Stellenvermittlungs- und Gesinde-Bureau
von **F. Marx, Jopengasse 28,** empf. perf. **Kochmams.** f. Hotel od. Badeört., j. Mädch., w. d. feine K. erl., fl. Verkäuf. f. sämmtl. Gesch., **Kassirerin.** m. d. Buchf. vert., vorz. Zeugn., Büffetmädch., Hotelzimmermädch. u. f. Mädch. f. Alles. Außerd. v. empf. h. Diener u. Kutsch., Comt.-, **Hotel-, Hausd.,** nücht. Kutsch. u. Knechte i. g. Ausw.

Empf. e. sehr erfahr. freundl. bess. **Kinderm. f. Gut,** rüst. bess. u. einf. erf. Kinderf. u. e. ges. **Landamme F. Marx,** Jopeng. 28.

In unserm Engrosgeschäft findet
ein Lehrling
gegen monatliche Remuneration sogleich Engagement. (7856
Gebr. Wundermacher,
Breitgasse 128/29.

Junges Mädchen,
in der Restaurations-Küche bewandert, findet vom 15. Mai ab Stellung. Familienanschluß. Gefällige Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen postlagernd Oliva F. W. (7697

Wohnungen.

Pfefferstadt Nr. 24,
Saaletage, ist zum 1. Oktbr. 1895
eine herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer,
Küche, Mädchen- evtl. Burschengelaß, zu vermiethen.
Näheres Comtoir Pfefferstadt Nr. 23 parterre, täglich zwischen 11½—12½ Uhr.

2 sehr gut neu möblirte Zimmer, ev. mit Burschengelaß, sind von sogleich oder zum Mai zu vermiethen Hintergasse 13, 2 Tr.

Ein Laden
in frequenter Lage wird per Juli oder Oktober zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbitte unter Nr. 7871 an die Exped. dieser Zeitung.

Langfuhr 63, II. Etg.,
ist e. Wohn-, best. a. 3 Stub. n. Zub., Eintr. in d. Garten, sow. e. kl. Stube ohne Küche 3 Tr. h., zus. od. geth. zu verm. N. Langfuhr 62.

[illegible] möbl. Zimmer 1. Mai zu [illegible]then (7860
[illegible]) [illegible]. Graben Nr. 10 F.

Langgasse 37
ist die bisher von Herrn Rendant Reutener seit acht Jahren innegehabte (7805
Saal-Etage,
bestehend aus 6 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. **A. Meißner.**

Wohnung,
parterre oder 1. Etage, 4—6 Zimmer, mit Hof oder großem Keller, in frequenter Lage, per Oktober gesucht.
Offerten unter 7837 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Ein geräumiger trockener Lagerkeller
in der Hundegasse preiswerth zu vermiethen durch (7843
Erste Danziger Margarine-Fabrik
Saikowski & Danziger,
Hundegasse 51.

„Schwarzkragen."
Versammlung
am Donnerstag, den 25. d. Mts., 8 Uhr Abends, (7857
im Bürgerbräu.

Vorzüglichen Privat-Mittagstisch, à Portion 70 ₰, ins Haus geschickt, empfohlen **Gr. Krämergasse 1, Ecke Brodbänkengasse, 2 Tr.**

Vegetarisch. Mittagstisch
gesucht.
Offerten unter Nr. 7816 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Kaiserhof.
Heilige Geistgasse Nr. 43.
Empfehle meinen
Frühstücks- u. Mittagstisch
zu soliden Preisen sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Lokalitäten zu Hochzeiten und Festlichkeiten. (7833
A. Rutthowski.

Freundschaftl. Garten.
Heute Dienstag:
Gr. Gesellschaftsabend.
Fritz Hillmann.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Letzte Woche.
Heute Dienstag, 23. cr.:
Gr. Extra-Vorstellung.
Ringkampf
zwischen den Herren
Andrée (dem Blonden) und
Rob. Kresin.
Pers.-Verz. u. Weit. s. Plakate.
Sonntag, den 28. April cr.:
Schluß der Saison.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch:
Frische Waffeln.

Stadt-Theater.
Mittwoch. Außer Abonnement. Benefiz für Alfred Reucker. **s' Nullerl.** Volksstück mit Gesang von Morre. Hierauf: **Othello's Erfolg.** Lustspiel.
Donnerstag. **Die Journalisten.** Lustspiel von Freitag.

Gesang-Unterricht,
Oper und Concert,
Meth. Galliera Cesare, Mailard, ertheilt (7498
Hans Rogorsch,
Opernsänger, Breitgasse 85, III.
Sprechst. 12—1 Uhr Nachm.

Fertige wasserdicht imprägnirte
Mäntel,
Havelocks und Joppen,
sowie imprägnirte
Lodenstoffe
in grosser Auswahl empfiehlt
Paul Dan,
6239) **Langgasse 55.**
Tuchhandlung u. Ausstattungs-Geschäft für Herren.
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen.

Abzuholen
in der Expedition der „Danziger Zeitung":
1 Regenschirm, 1 Hausschlüssel.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21310 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 23. April 1895 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 23. April.

* **[Gebrauchsmuster.]** Auf einen Walzendruckapparat für Abricht-Hobelmaschinen ist für C. Blumwe u. Sohn in Bromberg-Prinzenthal; auf einen auf Kochtöpfen ruhenden Trichter mit Rinnen am Rande nebst Hähnen oder Ventilen zum Wasserablassen und Dampfabzugsrohr mit Ansätzen zum Einziehen der Trichter für Julius Heckwolf in Königsberg; auf einen sandalenartigen Schuh mit mehrfach durchbrochenem Obertheil (wie schon gemeldet) für W. Stechern i. F. Fritz Goldbach Nachf. in Tilsit; auf eine Abspannvorrichtung für Zugthiere, aus einem am Schwengel zu befestigenden glockenförmigen Theil mit in demselben federnd gehaltenem, durch Zugriegel auslösbarem Zughaken für Eduard Goldbeck in Bromberg; auf einen Kochofen mit Wrasenabzug, mit einem von der Ofenröhre nach der Feuerung führenden Kanal für F. Jaschinski in Bartenstein; auf eine Viehkuppelungsvorrichtung aus einem Haken mit drehbarem, einen Widerhaken tragendem Ende und drehbarem Verschlußring für Ernst Schwierczenna in Osterode ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Die Directoren im Auswärtigen Amt, bisherigen Wirkl. Geh. Legationsräthe Hellwig und Reichardt sind zu Wirkl. Geh. Räthen mit dem Prädicat „Excellenz", der bisher als Hilfsarbeiter im Ministerium für Landwirthschaft beschäftigte Regierungsrath Landsberg aus Trier ist zum Geh. Regierungs- und vortragenden Rath in diesem Ministerium, der Landrath v. Windheim aus Ragnit zum Polizeidirector in Stettin mit dem Charakter als Polizei-Präsident, der bisherige außerordentliche Professor in der philosophischen Facultät der Universität Greifswald Dr. Norden zum ordentlichen Professor in derselben Facultät, der bisherige Seminarlehrer Bernhard Stein zum Kreisschulinspector ernannt worden.

Danzigs Gemeinde-Angelegenheiten im Etatsjahre 1894/95.

I.

Einer Bestimmung der Städteordnung entsprechend, hat der Magistrat bekanntlich bei Berathung des Hauptetats einen ausführlichen Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten im Wirthschaftsjahre 1894/95 erstattet, der mit einer Menge statistischer Anlagen jetzt im Druck erschienen ist. Wir entnehmen für heute dem Abschnitt **Schulverwaltung** folgende Angaben:

Nach Errichtung der lateinlosen Realschule hat sich in unseren Schulen für die männliche Jugend eine Verschiebung der Frequenz zu Ungunsten der lateinlehrenden Schulen vollzogen. In dem jetzt ablaufenden Jahre ist nun zwar ein weiterer Rückgang in der Frequenz bei dem städtischen Gymnasium nicht eingetreten und ebenso ist in der Realschule kein nennenswerther Zugang gegen das Vorjahr zu verzeichnen. Dahingegen hat das in der Auflösung begriffene Realgymnasium zu St. Petri und auch das Realgymnasium zu St. Johann eine Verminderung der Schülerzahl aufzuweisen. Es wird abzuwarten sein, ob der Stillstand in der Bewegung beim Gymnasium und bei der Realschule von Dauer sein wird, oder ob derselbe nur als ein einmaliger, zufälliger sich herausstellt.

Die Auflösung des Realgymnasiums zu St. Petri und Pauli und die Ausgestaltung der lateinlosen Realschule sind möglichst beschleunigt worden. Es sind zu Anfang des Sommersemesters 2 Klassen des Realgymnasiums, die Untertertia und die Obersecunda, eingegangen, und Michaelis 1894 ist die 1. Michaelisklasse der Realschule gebildet. Da außer den Doppelcöten noch dritte Parallelabtheilungen bei der 3. und 4. Klasse bestehen, so zählt die Realschule zur Zeit 14, das Realgymnasium aber nur noch 3 Klassen. Die Absicht geht dahin, diesen Rest des Realgymnasiums zu Ostern 1896 völlig aufzulösen. Sollte bis dahin, wie zu erwarten ist, der Vertrag, den die Stadtgemeinde mit der Kabrun'schen Stiftung zu Gunsten der Petrischule schließen will, perfect werden, so soll die Petrischule noch durch Errichtung einer Klasse für Handelswissenschaften erweitert werden.

Die Realschule hat zu Ostern 1894 ihre ersten Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife entlassen und ist darauf durch Ministerialverfügung vom 19. April 1894 als Realschule im Sinne der Lehrpläne und der Lehraufgaben von 1891 und auch vom Herrn Reichskanzler in Bezug auf die Militärberechtigung anerkannt worden. Der Abiturientenprüfung voraus gegangen war eine genaue Revision der Leistungen der Schule in sämmtlichen Klassen durch den Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Kruse als Commissar des Provinzial-Schulcollegiums, zu der auch der Stadtschulrath zugezogen war. Auch in diesem Jahre hat das Uebergangsstadium, in welchem sich diese Lehranstalt befindet, es mit gebracht, daß von der festen Anstellung weiterer Lehrkräfte abgesehen und eine größere Anzahl Hilfslehrer herangezogen werden mußte. Ein Theil der Klassen der Petrischule ist ebenso wie im vorigen Jahre in dem Gebäude der früheren Handels-Akademie (Kabrun'sche Stiftung) in der Hundegasse untergebracht. Doch dürfte dieses einen geordneten Unterrichtsbetrieb sehr erschwerende Provisorium binnen Jahresfrist zu Ende gehen, weil die Vorarbeiten für den erforderlichen Anbau auf dem Schulgrundstück in Poggenpfuhl so weit gefördert sind, daß die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung zu dieser Bauausführung nachgesucht werden kann. Der sehr starke Andrang zur lateinlosen Schule sofort nach deren Eröffnung, für den die Petri-Realschule nicht auszureichen schien, hatte die städtische Verwaltung seiner Zeit veranlaßt, bei dem Hrn. Cultusminister wegen Errichtung einer zweiten staatlichen Realschule in Danzig vorstellig zu werden. Wie bereits im vorigen Jahresbericht erwähnt wurde, ist der Minister insoweit den Wünschen des Magistrats entgegengekommen, als er die Verlegung des Jenkauer Erziehungs-Instituts, das nach dem Lehrplan einer Realschule unterrichten soll, hierher in Aussicht stellte, falls die Stadtgemeinde einen geeigneten Platz für den Bau einer solchen Anstalt kostenfrei zur Verfügung stellen würde. Leider hat diese Angelegenheit noch nicht weiter gefördert werden können, weil ein geeigneter Platz nur auf dem bisherigen Festungsgelände zu finden sein dürfte, über dieses Gelände aber der Stadt die Verfügung noch nicht zusteht.

Eine durchgreifende Umänderung hat das **Turnwesen** in unseren höheren Knabenschulen erfahren. Nach Fertigstellung der neuen Turnhalle am städtischen Gymnasium zum 1. August 1894 war es möglich, den Lehrplänen von 1891, die in Bezug auf den Turnunterricht für jede Turnklasse 3 Stunden, gegen 2 bis dahin, wöchentlich ansetzen, nun vollständig nachzukommen. Zugleich wurden die einzelnen Turnabtheilungen, welche vorher häufig zu umfangreich gewesen, auf angemessene Zahlen zurückgeführt, und endlich konnte der Turnunterricht in engere Verbindung mit den Stundenplänen der einzelnen Schulen und unter die unmittelbare Aufsicht der Directoren gestellt werden. Fortan turnen in der Turnhalle in der Gertrudengasse die Petri- und die Johannisschüler, die ersteren zum Theil auch Vormittags, während die Schüler des Gymnasiums in der Turnhalle an ihrer Schule turnen. Einen erfreulichen Fortgang nehmen auch die Jugendspiele, die von allen drei höheren Schulen auf dem kleinen Exercierplatz vor dem Olivaer Thor regelmäßig betrieben werden. Eine weitere Ausdehnung dieser Spiele auf die anderen Schulen wird möglich sein, wenn die neue Stadtpark-Anlage vor dem Olivaer Thor der spiellustigen Jugend die erforderlichen Spielplätze darbieten wird.

In Bezug auf die **Victoriaschule** und das mit ihr verbundene Lehrerinnen-Seminar ist Folgendes zu bemerken: Seit der Einführung eines dreijährigen Seminarcursus und in Folge dessen einer dritten Seminarklasse hat sich die Zahl der Seminaristinnen nicht unbedeutend gehoben; die Zahl der Schülerinnen weist dagegen einen Rückgang auf.

Die beiden Knaben-Mittelschulen haben 6 aufsteigende Klassen; in jeder der beiden Schulen wird eine fremde Sprache, und zwar in der rechtstädtischen Mittelschule das Französische, in der St. Catharinen-Mittelschule das Englische in den oberen 3 Klassen mit 5 Stunden wöchentlich gelehrt. Dieser Sprachunterricht lag bisher in den Händen je eines wissenschaftlichen Hilfslehrers, während der übrige Unterricht von dem Rector und den Mittelschullehrern ertheilt wird. Im Laufe des Berichtsjahres sind diese beiden wissenschaftlichen Hilfslehrer an die städtische Realschule versetzt worden, und es ist nicht gelungen, für die Mittelschulen auf die bisherigen Bedingungen hin geeignete neusprachliche Lehrkräfte zu gewinnen. Die städtischen Körperschaften haben sich deshalb entschlossen, eine neue Gehaltsscala für diese wissenschaftlichen Lehrer an den Mittelschulen festzustellen: es ist gegründete Aussicht vorhanden, daß daraufhin zum 1. April 1895 beide Stellen wieder angemessen besetzt werden können. Die beiden Schulen sind seit längerer Zeit nicht mehr im Stande, die Aufnahmesuchenden sämmtlich aufzunehmen, in Folge dessen soll mit Beginn des neuen Schuljahres an jeder derselben eine neue Klasse eingerichtet und so angefügt werden, daß jede Mittelschule dadurch zu einem 7klassigen Schulsystem wird. Eine geringe Schulgeld-Erhöhung (statt 30 Mk. nun 36 Mk. jährlich) soll die entstehenden Mehrausgaben zum Theil decken. Das Turnen der Mittelschulen konnte, weil nur eine städtische Turnhalle vorhanden und diese schon von den höheren Schulen stark benutzt war, namentlich im Winter nur in sehr beschränktem Umfange stattfinden. Es ist nun dafür Sorge getragen, daß ebenfalls mit Beginn des Sommersemesters sämmtliche Turnabtheilungen der Mittelschulen je 2 wöchentliche Turnstunden das ganze Jahr hindurch erhalten.

Ueber die Frequenz unserer Mittel- und Volksschulen und ihre Klassenanzahl giebt folgende Tabelle Auskunft:

	Zahl der Klassen.	Schülerzahl	Gegen Michaelis 1893
Mittelschule der Rechtstadt	6	304	+ 4
St. Katharinen-Mittelschule	6	311	+ 3
Knabenschule a. d. Petrikirchhof	12	733	+ 47
Mädchenschule a. Leegen Thor	11	572	+ 6
Mädchenschule a. d. Johanniskirchhof	6	342	+ 1
Mädchenschule am Rähm . .	14	783	+ 30
Mädchenschule am Faulgraben	14	882	+ 101
Knabenschule in der Baumgart'schen Gasse . . .	13	752	+ 75
Knabenschule a. d. gr. Mühle	12	708	+ 8
Knabenschule a. d. Hakelwerk	16	901	+ 78
Mädchenschule a. d. nied. Seig.	13	747	+ 14
Mädchenschule a. Langgarten	16	1026	+ 89
Knabenschule d. Niederstadt .	17	1081	+ 57
Schule der Außenwerke. . .	13	830	+ 34
Schule zu Langfuhr	13	679	+ 4
Knabenschule zu Schidlitz . .	10	626	+ 32
Mädchenschule zu Schidlitz . .	11	645	+ 25
Schule in Neufahrwasser . .	18	1002	+ 7
Schule in St. Albrecht . . .	6	244	+ 3
Evangl. Schule z. Altschottland	5	296	+ 30
Kathol. Schule das.	4	227	+ 9
Evangl. Schule im Spendhaus	1	67	+ 6
Evangl. Schule in Pelonken .	2	132	+ 5
Taubstummenschule	3	30	+ 1
*) Schule in Strohdeich. . .	1	52	— 8
Summe	242	13 972	+ 657

	Mich. 1894	gegen Mich. 1893:	
Evangl. Schulkinder	9 260	8 836	+ 424
Kathol. „	4 617	4 388	+ 229
Jüdische „	95	91	+ 4
Summe	13 972	13 315	+ 657

Aus dieser Uebersicht ergiebt sich, daß die Mittelschulen ihren Bestand vollständig behauptet haben (gegen 1893 + 7), die Volksschulen eine Zunahme von 657 in Jahresfrist aufweisen, während Michaelis 1893 bereits eine solche Jahreszunahme von 496 constatirt wurde, also in den beiden letzten Jahren eine solche von 1153 Schulkindern. Damit stellt sich die Klassenfrequenz der Mittelschulen im Durchschnitt auf 51 (gegen ca. 50 im Jahre 1893), die der Volksschulen auf 58,6 (gegen 58,3 im Jahre 1893), wobei die unter besonderen Verhältnissen stehenden Anstaltsschulen (Pelonken, Spendhaus) die Taubstummenschule und die in Strohdeich nicht mitgerechnet sind. Auf 1 Lehrkraft (die Handarbeitslehrerinnen außer Rechnung gelassen) kommen 55,8 Schulkinder (1893: 55,7). Zu den im vorigen Jahresberichte aufgeführten 231 Klassen sind 11 neu hinzugetreten. Die Ursache für die sehr starke Frequenz ist nicht etwa in einer starken Zunahme der hiesigen Bevölkerung, sondern in einer Neuordnung des Einschulverfahrens zu sehen.

*) Die Schule in Strohdeich ist keine städtische Schule, sondern wird von einem Schulverbande unterhalten, dieselbe wird noch von 77 Kindern des Landkreises besucht. In der Summe oben ist die Klasse, der Lehrer und die Handarbeitslehrerin nicht mit eingerechnet, wohl aber die 52 Kinder des Stadtkreises.

2. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. April 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

121 267 442 572 [500] 742 85 1158 76 394 573 86
953 2028 56 136 58 366 768 87 807 [300] 57 935 3293
506 65 662 776 85 841 914 56 4026 277 417 533 657 82
893 5035 101 397 601 714 896 6119 247 [1500] 88 442
57 [3000] 505 810 75 987 [1500] 71473 76 604 64 833 65
931 80 8324 408 28 592 [5000] 658 941 9047 55 57
88 358 429 502 55 668 704 17 47 [500] 64
10072 83 91 150 88 252 566 949 11023 190 402 562
93 96 835 962 69 12049 [3000] 110 25 51 271 [3000]
808 20 74 443 [500] 56 600 976 13005 79 218 433 531
629 744 817 29 [300] 969 99 14031 [300] 62 237 41 303
542 619 15051 66 260 85 389 622 83 84 91 748 881
989 94 16351 517 28 620 89 97 [500] 916 17073 415 56
587 664 950 51 18092 116 218 318 734 [3000] 68 922
19436 51 725
20118 35 71 213 19 98 384 448 [1500] 555 613 775
[300] 85 824 981 88 [3000] 21113 40 84 275 408 83 533
[3000] 648 [300] 22085 [3000] 150 377 98 [3000] 480
684 783 800 975 99 23045 56 83 170 [300] 213 311 62
726 902 37 24091 368 680 896 989 25047 171 210 54
429 98 759 803 15 953 26327 475 539 [300] 58 752 893
952 27035 36 110 239 403 49 59 655 809 61 72 28009
108 224 459 601 41 775 29019 80 84 325 498 594 604
773 901 11 27
30010 129 221 95 761 31017 149 459 [1500] 594 787
949 32050 76 385 663 802 993 33429 76 597 [3000]
780 841 930 67 34320 97 483 504 97 686 974 86 35046
110 390 500 50 824 26 977 36063 120 238 69 374 446
734 950 37009 13 32 60 147 55 305 28 87 560 867 919
26 38245 61 510 68 695 780 978 [300] 39025 43 88 218
485 970
40075 165 75 288 348 517 36 660 74 781 90 860
[500] 968 81 41112 212 [500] 65 324 90 446 502 [300]
986 42286 98 360 86 424 597 653 931 43096 114 77
[300] 262 423 921 44234 422 510 56 58 608 41 97 [300]
783 824 900 17 36 [3000] 69 45079 293 [1500] 353 421
566 634 793 903 46196 403 507 10 22 64 67 652 99 788
814 918 46 61 68 70 47391 502 695 780 867 48079
442 [15 000] 769 875 80 86 96 49132 259 61 344 463
599 623 71 832 51
50077 204 310 406 19 558 62 602 24 [300] 82 708
59 99 843 991 51070 97 270 370 683 725 76 923 72
52071 106 [3000] 8 344 59 610 729 86 878 53031 358
99 406 39 515 44 [500] 608 58 701 23 94 828 42 54004
20 163 [3000] 298 [300] 404 77 [1500] 96 512 33 98 637
759 98 907 55154 200 84 343 59 [1500] 87 471 77 642
720 [300] 810 935 [1500] 56018 263 841 57 71 975 [3000]
57051 116 [3000] 210 319 932 58056 162 217 39 498 502
631 41 43 44 878 918 57 59287 475 508 794 811 913
66 79
60041 50 276 356 61097 [300] 291 95 418 500 6
706 40 [300] 897 911 37 62061 101 4 266 67 306 25 75
87 97 415 65 591 733 48 63097 [500] 150 91 459 67 76
690 739 64151 477 701 861 65019 176 229 326 [1500]
480 517 617 30 [500] 761 873 976 66340 [300] 95 494
592 [3000] 631 58 713 [5000] 878 934 67407 96 555
731 833 40 68022 [3000] 83 108 44 278 [300] 418 738
831 969 80 69024 83 93 103 513 16 628 800 929
70044 67 88 [500] 103 39 62 84 394 424 31 46 829
968 88 71120 341 458 626 790 [300] 962 72095 116
396 525 76 92 683 719 25 [3000] 844 90 970 [3000] 73009
470 540 751 832 907 74232 96 323 78 564 755 891
75169 281 [300] 412 18 534 56 843 96 975 [300]
76034 [15 000] 142 53 224 67 440 [3000] 634 65 902 12
43 77099 106 287 383 430 74 81 535 680 873 78044
101 217 26 360 420 [1500] 74 709 830 49 93 914 [3000]
79068 115 58 93 [1500] 321 64 412 [300] 632 [1500]
792 852 948
80174 215 346 547 706 63 74 870 976 90 81218 85
394 416 [300] 817 82110 821 903 83033 226 69 371
457 818 80 [5000] 934 43 96 84449 74 97 518 57 704 37
884 982 85218 337 98 405 12 40 65 502 81 760 852 99
959 86012 19 57 60 165 604 742 880 84 [15 000] 923
[3000] 88 87037 224 67 355 448 63 639 700 99 88080
119 74 261 302 59 444 509 608 22 43 844 982 89088
150 [1500] 70 527 642 732
90045 132 56 225 34 58 335 91205 375 598 630
753 91 [300] 878 92023 60 155 206 29 83 364 528 29 63
608 [3000] 781 94 813 912 [3000] 26 [500] 43 93142 [300]
278 801 13 94141 209 22 409 48 771 800 95060 303
26 75 479 651 900 96026 29 56 112 58 91 275 423
[500] 532 49 635 40 [300] 73 705 72 812 934 87 97128
61 230 363 431 500 24 32 48 58 66 77 625 756 896 957
98137 241 81 318 436 623 710 11 [300] 14 938 99149
76 358 522
100192 417 [300] 70 598 [500] 684 714 68 78 817 75
101023 227 [500] 464 538 80 808 957 102114 208 28
445 558 647 881 83 [300] 103001 64 92 342 409 76 503
15 718 [500] 878 [500] 900 104227 499 548 [300] 728
888 998 105350 58 93 405 638 [300] 999 106140 224
480 629 48 107038 45 59 196 248 [10 000] 384 448
61 500 [1500] 77 654 722 70 896 108002 [1500] 54 185
266 436 748 89 926 68 109029 [1500] 55 90 157 281 326
403 47 589 600 1 967
110018 62 179 [3000] 80 609 715 870 73 910 111055
102 65 353 [300] 459 692 880 985 112205 12 50 402
18 49 53 593 862 76 934 113269 [300] 304 406 40 556
669 [1500] 775 815 38 41 927 114051 96 121 27 91 [1500]
492 662 700 819 83 115035 111 12 442 710 844 69
116032 301 431 40 546 734 80 [1500] 958 117144 69
431 46 550 [300] 80 633 767 69 118306 534 852 119051
168 69 672 753 853 903 65
120141 215 19 33 487 530 41 910 121142 257 67
75 338 46 91 424 [1500] 813 122087 167 203 11 16 69
724 772 893 123481 781 840 [1500] 992 [1500] 124383
92 611 964 74 125030 151 208 39 343 [300] 400 92 535
59 738 71 126043 48 558 659 93 112 91 127017 1977
298 344 [1500] 90 448 [500] 78 611 935 949 128274 310
14 469 534 624 722 77 812 75 964 129555 [300] 692
[3000] 902
130126 257 [500] 59 98 326 579 131041 61 175 222
[500] 301 83 482 714 64 939 132006 29 63 89 427 547
90 689 133021 104 [3000] 213 [1500] 345 478 [1500]
520 660 885 960 134112 16 62 379 400 592 [300] 975
135000 39 [500] 337 422 620 22 41 78 727 [3000] 868
136017 44 143 216 327 481 85 549 867 903 23 137199
435 505 613 55 709 138055 493 560 695 998 139079
163 451 601 64 83 857
140008 78 [500] 323 707 58 141105 48 57 [1500]
296 354 82 623 57 792 933 93 142075 136 48 339 479
744 872 961 143029 255 [300] 319 418 517 89 707 8
806 939 144015 [300] 39 95 165 91 254 70 314417 34
35 [500] 516 61562 145447 93 502 21 146102 46
208 [300] 24 341 486 616 [1500] 747 86 977 147149
244 55 337 63 403 62 505 52 631 918 98 [10 000]
148122 451 611 768 937 149147 60 256 399449 65 [3000]
85 642 [500] 53 85
150167 203 54 304 481 770 [300] 865 151018 253
78 357 68 628 788 900 1 152193 247 560 686 720 87
153442 78 652 154015 57 105 70 402 604 7 865 155111
366 577 639 51 797 156146 85 96 251 [3000] 487 579
769 868 [300] 157205 16 86 309 42 59 460 95 710 917
35 158004 65 67 158 585 900 51 57 159051 101 68
289 43 314 460 [1500] 536 635 700 849 935 54
160213 [300] 25 341 [1500] 427 93 513 70 664 772
[500] 98 820 95 [3000] 913 161096 285 443 87 574 634
992 162069 154 [300] 218 [500] 96 419 552 707 47 985
[3000] 163124 550 73 614 73 727 948 164104 652 714
32 804 9 165044 86 259 62 434 591 626 792 955 166025
160 216 646 75 727 87 852 [1500] 167024 100 459
61 626 81 718 969 168026 88 338 717 48 53 868 920
169175 236 310 26 470 76 658 707 26 29 51 804 70
170055 70 95 330 50 649 733 54 [1500] 967 93 171267
302 93 [500] 476 551 793 854 85 87 99 935 172160 91
225 64 386 576 605 742 74 890 [3000] 173161 62 [300]
317 596 701 843 969 174214 15 65 461 581 82 938 58
175265 86 303 33 435 516 53 75 709 23 812 954 176046
228 38 329 31 56 87 [500] 464 549 [300] 886 177144
317 18 404 28 39 507 607 867 89 178072 117 34 574
980 179055 156 262 [3000] 680 817 92 932
180047 155 320 27 44 [3000] 444 63 645 720 98 873
181023 35 97 231 562 182072 [300] 113 50 [300] 227
327 65 404 12 565 621 34 65 705 60 [1500] 888 925
183004 32 64 110 64 368 544 624 861 947 184236
415 558 84 615 799 824 910 185200 498 827 78 908 29
186252 461 569 647 785 975 187003 163 292 380 603
791 [3000] 1882 75 90 93 426 48 81 502 69 699 769 98
928 [1500] 39 189092 245 404 37 559 [300] 725
190000 123 93 94 224 581 691 857 98 922 191076
107 64 77 227 382 630 747 845 973 192297 321 426 30
514 24 37 632 [500] 709 973 193180 [3000] 338 520 21
44 79 82 91 603 35 48 793 902 194129 447 52 74 99 575
90 195153 262 67 654 759 64 883 980 98 196014 96
106 [300] 21 314 464 92 641 799 848 [300] 91 916 197059
75 102 26 96 255 91 364 70 87 89 502 48 644 58 69 718
24 836 927 38 50 198284 416 43 592 614 54 [300] 926
[500] 199201 95 322 71 [3000] 486 599
200028 104 43 349 718 36 989 201134 71 93 95 571
642 202012 73 180 377 408 26 87 597 630 203183 227
333 482 507 13 670 740 84 967 204277 309 473 533 48
88 90 [500] 98 712 50 69 88 205091 144 66 260 595
798 937 206116 622 85 725 67 986 207170 372 602
785 915 208180 [300] 273 76 [3000] 90 384 414 665 870
209001 241 363 501 17 619 953
210113 [300] 353 434 563 66 853 914 211216 443
[500] 527 92 649 75 781 825 983 86 212008 144 264 418
590 631 [1500] 52 213441 68 515 681 704 37 828 957
[3000] 214260 77 388 [500] 559 83 654 790 [5000] 824
946 215027 110 355 492 590 645 707 38 820 54 82 85 89
950 216039 245 319 55 475 [3000] 89 539 62 861 72
217057 101 [1500] 22 25 84 260 [1500] 333 43 460 560
63 67 698 806 61 922 96 99 218043 124 305 411 762 [150]
219124 81 479 [500] 629 72 73 [500] 75 716 [500] 887 961
220003 92 96 [300] 191 288 698 [500] 723 914 32 42
[1500] 221028 40 78 161 283 88 386 420 66 931 222071
242 359 400 2 15 518 610 50 64 759 96 98 831 38 223036
290 562 669 224055 154 335 99 411 [300] 518 79 770
225103 6 442 69 522 615

2. Ziehung d. 4. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. April 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

28 41 120 230 460 771 924 47 1072 85 279 334 480
642 789 809 39 901 2019 79 231 [3000] 76 508 [300] 25
717 18 [300] 833 34 48 3097 286 372 728 940 4020 125
46 225 334 [1500] 51 [1500] 73 81 419 49 55 79 97 770
862 96 951 [500] 5168 252 60 69 308 25 510 34 752 94
861 6113 36 70 83 295 96 351 760 815 7104 10 27 28
74 218 33 460 67 543 656 90 821 [1500] 901 8062 101
84 218 36 416 822 87 9113 328 42 87 541 [300] 72 603
34 57 719 852
10013 179 92 226 576 793 96 836 11065 167 48
547 [500] 707 11 14 822 12110 85 359 80 91 756 884
93 933 34 [1500] 60 13204 22 325 416 41 658 960 14100
67 217 307 434 15003 32 338 569 631 713 45 897 914
16164 287 302 49 78 877 925 56 17101 [300] 3 220 307
58 67 515 45 784 833 18448 74 [500] 683 [3000]
927 [300] 19047 60 123 55 295 457 513 633 57 79 766
855 88
20099 100 354 70 73 98 418 628 804 41 21033 127
80 248 462 551 703 37 93 912 [500] 14 16 [500] 27 47
22177 433 75 589 615 908 33 35 23086 269 586 [3000]
650 65 803 24175 306 27 93 429 527 32 43 624 25 34
84 719 62 25044 111 38 55 226 635 74 776 946
26058 112 96 232 332 433 90 512 67 683 721 926 48 93
27810 19 80 919 28090 [500] 120 41 371 409 [500]
521 698 892 29114 60 205 12 [500] 96 434 95 623 [500]
37 705 22 72 [500] 853
30015 490 502 23 625 51 [300] 802 50 72 31056 204
[500] 30 300 539 713 854 32022 198 240 325 509 18 642
76 789 809 23 95 98 939 50 33099 379 543 77 616 829
59 [300] 34014 46 147 54 335 412 76 753 822 911 35062
245 57 [1500] 68 539 94 831 36095 98 209 40 61 391
454 86 632 37002 162 86 97 359 71 439 [1500] 549 74
38069 170 86 201 9 54 69 351 601 [500] 69 805 38 920
63 39100 274 87 317 19 94 451 84 513 79 601 772 880
[300] 998
40034 132 70 218 35 65 329 82 445 543 [5000] 678
81 700 7 17 [1500] 49 834 86 98 982 41232 58 90 [1500]
637 [1500] 736 [300] 885 955 42075 142 47 64 534 660
791 97 800 919 43174 215 84 471 615 849 977 [5000]
44237 360 [500] 437 94 789 810 23 45204 503 24 661
774 [300] 816 29 961 46039 286 90 93 446 583 91 674
[300] 75 834 [1500] 50 975 94 99 47105 13 39 53 379
513 606 88 710 814 17 946 48194 334 82 49110 251
389 94 414 96 809
50030 151 82 409 22 93 854 922 51026 41 209 309
74 471 682 710 52008 333 70 441 95 614 99 701 11 810
33 963 53409 697 852 58 [300] 54003 84 180 399 421
526 649 67 740 822 55031 74 155 59 206 78 337 78 594
604 51 855 88 56280 343 45 70 92 424 697 57062 85
306 533 739 [300] 901 [1500] 4 61 58156 69 228 320 423
668 59225 360 483 544 640 860 931
60181 285 348 609 13 768 853 965 61021 128 204
497 [3000] 875 915 [1500] 62185 422 539 620 58 803 89
63034 328 665 790 907 56 64103 88 90 214 64 80 302
19 424 48 539 96 638 731 [300] 873 921 44 65310 47
77 522 62 613 16 775 66062 [300] 245 398 401 586
67156 289 324 [15 000] 34 45 562 923 68014 258 311
49 76 486 69122 26 328 468 727 91 820 97
70118 273 463 729 967 71195 792 847 929 72195
251 366 [3000] 472 75 560 604 888 982 73129 212 [500]
70 343 415 538 642 52 764 843 924 52 74099 253 63 98
348 63 86 505 24 886 75020 72 137 295 313 [300] 71
550 90 697 795 943 72 76098 598 628 782 807 983
77177 555 909 78135 204 7 [1500] 16 516 37 665 825
79157 90 294 314 775 807 17 [3000] 58
80175 234 392 745 904 81048 85 108 10 32 244 331
86 419 80 589 732 61 978 82044 92 106 [300] 209 399
494 757 898 970 83021 251 384 581 84 787 84003 26
40 100 50 315 688 777 848 85154 302 64 [3000] 471 97
532 832 85 905 38 75 86180 265 71 432 563 707 37 811
956 87045 126 80 542 898 920 47 93 88024 397 554
632 881 89029 368 69
90027 36 83 [300] 125 435 75 [500] 502 [300] 19 672
915 43 51 74 81 [1500] 85 89 91460 81 549 55 682 92131
432 500 [3000] 712 39 90 968 93270 344 490 [1500] 560
673 94074 171 80 403 21 73 578 823 35 904 [3000] 46
95098 109 28 53 207 [500] 52 82 88 336 525 31 640 704
946 96092 113 398 512 30 616 725 44 853 97015 408
16 840 [500] 71 98219 30 32 58 534 666 726 897 962
99240 311 635 76 733 53
100225 354 449 596 101007 60 71 276 387 749 869
94 991 102010 137 353 [500] 413 577 683 724 894 962
103029 74 116 635 99 717 64 812 931 [3000] 104378
527 61 105128 211 34 340 60 94 531 673 929 34 106112
25 256 345 620 67 707 32 806 50 90 99 906 56 [1500]
107232 448 554 630 913 50 [500] 81 108411 31 517 672
721 810 [500] 59 109046 [3000] 91 208 76 86 [500] 543
91 621 716
110008 215 471 82 671 86 737 81 96 914 37 52[illegible]6
111179 [3000] 205 358 [500] 453 518 59 827 112059 67
[500] 191 364 410 71 631 871 113311 564 723 842 52
[1500] 88 910 [500] 56 114070 214 311 [3000] 43 73 548
854 972 115007 48 79 158 [500] 285 [300] 336 [300] 440
606 730 95 116036 85 174 294 402 621 845 83 910 [1500]
73 117051 167 343 605 44 70 879 118162 [300] 229
364 426 [3000] 45 48 744 89 855 990 119088 216 [500]
59 424 58 817 967
120017 48 65 134 420 49 58 65 549 678 795 976
121196 229 77 571 719 981 122078 110 74 342 477 508
73 922 37 123104 308 80 424 45 84 742 864 956 71
124054 340 50 400 21 75 [300] 524 39 673 758 91 874 82
961 [1500] 87 125005 [1500] 228 499 569 612 25 804 17
42 126032 131 436 88 689 946 54 81 83 127015 142
319 414 578 625 777 918 128155 99 306 11 37 499 508
96 641 857 [300] 79 [1500] 98 914 28 68 129067 70
162 [3000] 325 503 644 914
130024 [500] 225 635 82 809 945 92 131010 [500]
30 47 [3000] 50 147 88 262 69 [500] 397 520 600 98 839
97 132104 421 74 419 57 565 89 753 [300] 821 95 965
71 94 [500] 133119 77 83 224 302 496 654 134027 90
180 269 484 532 [500] 676 802 71 135305 401 898
136462 584 669 137079 167 83 460 87 554 63 89 760
801 138162 361 445 79 [500] 686 804 38 42 139051 407
86 543 63 79 627 61 700 25 933 [1500]
140160 [300] 63 223 50 348 54 94 403 523 684 718
23 977 87 141091 436 86 95 787 907 39 142017 44
104 260 308 90 411 539 670 [300] 85 710 [300] 17 50
143286 404 16 619 23 880 978 144005 45 181 537 74
623 [500] 710 67 817 145035 69 411 62 536 68 645 719
846 146003 83 165 273 375 425 546 628 701 89 826 968
147249 456 649 708 99 861 72 952 [500] 148031 [500]
103 10 310 449 149077 224 367 92 [1500] 478 523 774
834 38 953
150010 339 422 646 70 759 833 79 [300] 962 81
151022 44 187 258 90 595 751 87 808 915 152088 454
[3000] 616 94 770 77 807 29 991 153033 218 96 423 83
650 94 769 813 [500] 47 [300] 60 927 154233 461 545
48 55 64 826 155119 56 312 32 429 563 700 22 863
156042 182 265 422 63 82 633 771 826 32 941 78
157020 39 55 100 9 [3000] 65 236 619 40 943 84 158336
74 584 645 54 718 36 72 159160 84 95 281 336 67 476
91 660 709 71 916 84
160192 903 161012 220 [500] 401 55 553 627 98
732 87 805 88 91 162055 61 327 435 588 643 730 163160
[3000] 86 332 448 65 504 36 628 721 32 863 921 65
164051 107 31 335 798 953 165005 21 203 75 91 435
78 721 803 [1500] 7 50 953 96 166003 480 620 81 899
946 66 167206 22 65 77 361 510 93 679 86 765 168244
682 940 66 69 [300] 169048 95 194 209 62 75 458 623
805 35 53
170031 [300] 292 570 676 830 [500] 83 970 [500]
171007 869 172170 278 692 788 986 173021 214 32
850 [300] 70 914 68 174078 80 121 48 84 98 350 66
516 602 61 809 175172 310 32 98 440 679 176024 67
[1500] 127 220 61 630 722 50 51 177052 [300] 94
[100 000] 114 30 55 249 70 345 538 664 79 790 802 11
35 [1500] 907 178044 339 475 539 55 681 744 50 827
900 [300] 12 27 179111 49 55 225 484 528 612 [500] 13
876 94 [3000] 986
180013 18 37 192 288 91 309 74 446 88 708 [1500]
26 40 53 [500] 88 967 99 [3000] 181246 96 329 64 477
510 33 35 678 775 86 92 831 98 926 27 47 87 182129
99 226 342 80 81 534 632 834 916 35 77 183002 101 16
539 97 835 48 920 [1500] 64 184328 48 66 87 727 95
185062 74 91 [3000] 535 56 63 622 812 44 50 919 186060
671 [500] 738 946 187536 616 75 89 775 958 188087
[1500] 126 [500] 32 56 405 592 682 734 87 94 830
189015 97 313 57 64 [1500] 72 511 [500] 729 839 952
190001 208 425 28 532 88 791 909 191038 [1500]
288 192333 482 577 713 54 837 193087 100 224 408
706 65 910 34 194062 180 202 306 404 [500] 73 565
637 747 195032 80 188 205 65 97 313 83 432 38 75
553 [500] 697 711 84 805 196131 228 92 389 637 726
802 197017 203 337 93 451 744 871 942 97 198174
439 523 756 [3000] 898 942 199059 253 658 901
200244 73 317 [300] 691 717 852 916 201062 162
685 742 [500] 848 202025 82 692 964 203465 539 86
612 19 23 80 [1500] 92 713 801 39 80 912 28 204056
71 117 325 95 552 612 205155 74 273 321 70 505 635
90 903 206027 152 [3000] 207 [300] 397 922 207071
383 592 [3000] 624 36 799 956 83 208033 [3000] 102
325 424 27 209198 480 539 614 24 920
210246 [1500] 54 [500] 98 581 837 49 89 965 211000
[1500] 279 331 496 538 86 601 45 816 926 212032 134
[1500] 205 14 402 16 61 602 14 28 58 766 932 213001
4 [1500] 24 219 56 435 552 88 713 875 [300] 214073
110 47 337 53 549 66 614 722 71 929 33 38 215219
351 [500] 609 28 78 717 46 833 216096 320 478 775 82
982 61 217153 [3000] 245 313 34 541 683 754 55 977
84 218077 247 451 64 502 77 721 219338 93
220020 37 [300] 184 218 386 416 88 951 221006
18 61 75 168 203 58 636 788 98 960 222189 227 373
470 680 84 704 [3000] 28 [5000] 55 826 989 223147
211 71 77 356 64 77 412 59 652 81 748 876 912 224053
447 63 515 769 819 24 [300] 61 998 225155 401

Ladung.

Der Drahtbinder **Johann Klukan**, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, daß er im Kreise Berent im Januar 1895 ohne einen Gewerbeschein eingelöst zu haben, ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben hat, indem er fertige Blechwaaren umherziehend zum Kaufanbot. — — Vergehen gegen § 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1876 wird auf

den 18. Juli 1895,

Vormittags 9 Uhr,

vor das Königliche Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. (7821

Berent, den 13. April 1895.

Der Königl. Amtsanwalt.

Unterricht.

Gründlicher

Klavierunterricht

wird ertheilt von

Martha Gossing,

Jopengasse 14, I.

Schülerin des Herrn **Haupt.**

Unterricht in allen feinen, praktischen wie Kunsthandarbeiten als auch im Wäsche- u. Maschinennähen ertheilt (7250

Margareta Roeper,

geprüfte Handarbeitslehrerin,

Petri-Kirchhof Nr. 1.

Handarbeitunterricht für Kinder monatlich 1 M.

Unterricht

in allen Gymnasialfächern erth. ein erfahrener Schulmann.

Näh. 3. Damm 12, I, 1—3 Uhr.

Eine gepr. Sprachlehrerin wünscht in Zoppot engl., franz., deutsch. und wissenschaftl. Unterricht zu ertheilen.

Adressen unter Nr. 7541 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Sekundaner wünscht Mathematikstunden zu ertheilen.

Adressen mit Preisangabe unt. Nr. 7872 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Annie", ca 23./26. April.
SD. „Brunette", ca. 23./27. April.
SD. „Jenny", ca. 30. April/3. Mai.
SD. „Ida", ca. 1./4. Mai.

Es laden nach Danzig:

In London: (7866

SD. „Blonde", ca. 23./24. April.

Th. Rodenacker.

Nach Liverpool

ladet (7802

S. S. „Flashlight"

Ende dieser Woche. Güteranmeldungen erbittet

Otto Piepkorn.

Dank!

Meine Frau litt seit vielen Jahren an schwerem Lungenleiden. Bösartiger Husten, mitunter auch Lungenbluten, quälte sie Tag und Nacht, so daß sie das Leben ganz leid wurde. Die Aerzte, an welche sie sich wandte, konnten ihr keine Linderung bringen. Erst als sie sich auf Anrathen an den **Homöopathen Herrn** Dr. med. **Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6,** wandte, wurde ihr zusehens wohler und nach ca. 1/2 jähr. Mediciniren ist sie jetzt so gesund, daß ihr Niemand ansieht, daß sie bereits am Rande des Grabes gestanden. Allen ähnlich Leidenden kann ich diesen Herrn bestens empfehlen. (7726

Gevelsberg.

Rudolf Moll, Fabrikarbeiter.

Auctionen!

Nachlaß-Auction

Pfarrhof 7 I.

Freitag, den 26. April d. Js., Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich am angegebenen Orte den Nachlaß des verstorbenen Herrn Pfarrers **Mentzel** auf Antrag des Fräul. Marie Mentzel, bestehend in:

Mobilien und Hausgeräth, Porzellan, Glas, allerhand Vorrath zum Gebrauch, Bilder, Gold- und Silbersachen u. s. w.

in freiwilliger Auction verkaufen.

Danzig, 22. April 1895. (7852

Fagotzki,

Gerichtsvollzieher,

Altstädt. Graben Nr. 77, S.-E.

Auction.

Donnerstag, 25. April cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich **St. Katharinen-Kirchensteig 19** im Wege der Zwangsvollstreckung ein Faß Cognac, ca. 100 Liter, ein Faß Cognac, ca. 20 Liter, ein Faß Rothwein, ca. 20 Liter, gegen baare Zahlung meistbietend versteigern. (7842

Wilh. Harder,

Gerichtsvollzieher in Danzig,

Altstädt. Graben 58.

Auszug aus dem Rechenschaftsbericht
der
Moskauer internationalen Handelsbank
für das Jahr 1894.

Gewinn- und Verlust-Conto
pro 1894.

DEBET.

Ausgezahlte Zinsen:		
auf Einlagen	Rbl.	152 385,84
- Giro-Gonto	-	167 777,31
- On Call-Conto	-	13 211,15
für Rediskonto	-	39 336,68
Handlungs-Unkosten pro 1894	-	394 701,95
Abschreibungen:		
auf Protestirte Wechsel	-	12 465,85
- diverse Forderungen und Verluste	-	30 953,08
- Mobiliar- und Einrichtungs-Conto	-	12 341,39
- 5% Gewinn-Steuer pro 1893	-	18 778,07
- Immobilien-Conto	-	3 900,90
- Transitorische Ausgaben	-	1 326,95
Rein-Gewinn	-	427 004,86
	Rbl.	1 274 184,03

CREDIT.

Vortrag von 1893	Rbl.	30 360,93
Empfangene Zinsen:		
auf discontirte Wechsel	-	413 809,74
- - Sola-Wechsel	-	2 834,48
- - tiragirte Effecten u. Coupons	-	1 914,74
- Darlehen gegen Unterpfand von Werthpapieren	-	93 167,89
- Darlehen gegen Unterpfand von Waaren und Bahnquittungen	-	71 089,99
- Special-Conto gegen Unterlage von Effecten und Wechseln	-	203 199,78
- Special-Conto gegen Unterlage von Waaren und Bahnquittungen	-	55 030,62
- Giro-Conto bei den Banken	-	2 317,38
- Conto-Corrent-Conto	-	97 405,66
Gewinn auf Effecten-Conto	-	155 791,28
Gewinn auf An- und Verkauf von: ausländischen Tratten, Zollcoupons, Halbimperials, Gold und Silber in Barren etc.	-	51 300,21
Eingänge auf bereits früher abgeschriebene Protestwechsel	-	3 630,87
Rein-Ertrag der Häuser in Rjasan und Tula	-	4 721,66
Empfangene Zinsen und Commission auf diverse Operationen: Tratten, Wechsel-Incasso, Loos-Versicherung, Commissions-Aufträge etc.	-	87 608,80
	Rbl.	1 274 184,03

Gewinn-Vertheilung.

Reingewinn exclusive des Vortrages von 1893			Rbl.	396 643,93
Davon laut § 73 des Statuts:				
10% zum ordentlichen Reserve-Capital	Rbl.	39 664,39		
8% Dividende auf das Actien-Capital	-	304 000,—	-	343 664,39
Von den restlichen werden vertheilt:			Rbl.	52 979,54
10% an die Beamten der Bank			-	5 297,95
			Rbl.	47 681,59
Vortrag von 1893			-	30 360,93
			Rbl.	78 042,52
an die Actionäre 2% Superdividende			-	76 000,—
Der Rest wird vorgetragen auf 1895			Rbl.	2 042,52
Es entfallen demnach an Dividende:				
Auf 12 000 Actien I. II. III. u. IV. Em. Rbl. 25,— p. Stück			Rbl.	300 000,—
Auf 8 000 Actien V. Em. Rbl. 10,— p. Stück			-	80 000,—
			Rbl.	380 000,—

Bilanz der Moskauer Internationalen Handelsbank
per 1. Januar 1895.

ACTIVA.

	Centrale. Rbl.	K.	Filialen. Rbl.	K.	Summa. Rbl.	K.
An **Cassa-Conto**	434 654	71	604 260	17	1 038 914	88
- **Giro-Conto** bei den Banken	10 262	13	247 446	28	257 708	41
- **Special-Conto** bei den Banken	12 622	54	132 282	12	144 904	66
- **Discontirte Wechsel**	3 257 948	66	3 361 988	78	6 619 937	44
- **Coupons-Conto:** discontirte Coupons und ausgelooste Werthpapiere	5 279	33	33 028	64	38 307	97
- **Sola-Wechsel** gegen Unterlage von Waaren- und Bahnquittungen	—	—	28 400	—	28 400	—
- **Darlehen gegen:**						
1) Garantirte Werthpapiere	60 665	—	872 539	73	933 204	73
2) Ungarantirte Werthpapiere	33 060	—	76 705	—	109 765	—
3) Waaren und Bahnquittungen	—	—	759 405	33	759 405	33
- **Special-Conto** gegen Unterlage von Effecten und Wechseln	1 705 075	28	517 728	69	2 222 803	97
- - - - von Waaren und Bahnquittungen	—	—	1 167 861	14	1 167 861	14
- **der Bank gehörenden Bestand an:**						
1) Garantirten Werthpapieren	800 979	50	320 533	38	1 121 512	88
2) Ungarantirten Werthpapieren	424 101	76	112 193	17	536 294	93
- **Cambio- und Sorten-Conto:** Bestand an Gold- und Silberbarren, Zollcoupons Tratten auf ausländische Plätze	50 217	59	76 847	51	127 065	10
- **Ordentlichen Reserve-Kapital-Fonds:** in garantirten Werthpapieren	541 210	50	—	—	541 210	50
- **Special-Reserve-Kapital-Fonds:** in garantirten Werthpapieren	52 101	75	—	—	52 101	75
- **Kapital der Filialen**	1 500 000	—	—	—	1 500 000	—
- **Korrespondenten**						
1) Conto Loro: a) Blanco-Credite: (Anweisungen) Rbl. 787 200,55; b) Credite gegen Unterlage v. Effecten u. Wechseln - 3 469 324,51	4 256 525	06	978 393	66	5 234 918	72
2) Conto Nostro						
a) Guthaben bei Correspondenten	435 362	96	28 714	97	464 077	93
b) Wechsel bei Correspondenten	248 960	95	192 406	90	441 367	85
- **Conto der Filialen**	1 173 314	74	—	—	1 173 314	74
- **Incassi-Conto**	86 529	07	718 131	65	804 660	72
- **Immobilien-Conto**	—	—	127 059	—	127 059	—
- **Transitorische Ausgaben**	1 577	83	2 619	09	4 196	92
- **Mobiliar- und Einrichtungs-Conto**	16 219	80	61 492	97	77 712	77
- **Conto pro Diverse**	—	—	16 033	19	16 033	19
	15 106 669	16	10 436 071	37	25 542 740	53

PASSIVA.

	Centrale. Rbl.	K.	Filialen. Rbl.	K.	Summa. Rbl.	K.
Per **Kapital-Conto**	5 000 000	—	—	—	5 000 000	—
- **Kapital-Conto der Filialen**	—	—	1 500 000	—	1 500 000	—
- **Ord. Reserve-Kapital**	541 269	08	—	—	541 269	08
- **Special-Reserve-Kapital**	156 375	88	—	—	156 375	88
- **Einlagen-Conto:**						
1) auf laufende Rechnung						
a) gewöhnliche	700 429	84	1 549 134	29		
b) auf Kündigung	1 732 814	88	1 523 011	13		
2) ohne Kündigung	314 811	84	493 261	46	8 389 574	82
3) auf feste Termine	640 318	50	1 435 792	88		
- **Redisconto**	55 627	97	1 102 051	80	1 157 679	77
- **On Call-Depôt**	248 194	07	247 585	45	495 779	52
- **Darlehen gegen Werthpapiere**	—	—	107 910	—	107 910	—
- **Correspondenten:**						
1) Saldo auf Conto Loro						
a) Guthaben der Correspondenten	628 986	32	25 076	32	654 062	64
b) Incassi	86 529	07	732 799	39	819 328	46
2) Saldo auf Conto Nostro	4 275 694	21	39 649	25	4 315 343	46
- **Conto der Filialen**	—	—	1 173 314	74	1 173 314	74
- **Rückständige Dividende**	275	—	—	—	275	—
- **Rückständige Zinsen auf Einlagen**	15 229	42	38 673	52	53 902	94
- **Zinsen-Conto:**						
- Voraus erhobene Zinsen 1895	33 898	72	52 511	81	86 410	53
- **Reingewinn pro 1894**	427 004	86	—	—	427 004	86
- **5 % Staats-Steuer**	5 460	54	9 373	28	14 833	82
- **Pensions-Kasse der Beamten**	61 750	—	—	—	61 750	—
- **Accepten-Conto**	—	—	405 926	05	405 926	05
- **Conto pro Diverse**	181 998	96	—	—	181 998	96
	15 106 669	16	10 436 071	37	25 542 740	53

Buchhalter: **A. Bartho.**

Die Verwaltungs-Mitglieder: **A. Netschaeff. M. Berner. H. Schmelkin,** Director.

In der am 23./4. April a. cr. stattgehabten General-Versammlung wurde beschlossen, das Actien-Kapital um Rbl. 5 000 000, also auf **Rbl. 10 000 000**, zu erhöhen. (7809

KONIGL. MINERALBRUNNEN



SIEMENS & Co.

Königl. Selters.

Echtes Selterswasser.
Feinstes Tafelwasser.

Königl. Fachingen.

Vorzüglichstes Mittel gegen **Gicht und Diabetes (Zuckerharnruhr), Harngries, harnsaure Nierensteine, akute u. chronische Blasenkatarrhe, Magen- und Darmkrankheiten.**

Wir verweisen auf den Rath des Hausarztes.

General-Depôt für Nord- und Mittel-Deutschland:

Pickardt & Cie., Hamburg 6.

Wir beabsichtigen, Niederlagen an allen Plätzen zu errichten, und bitten geeignete Geschäfte, Apotheken, Mineralwasser-, Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen sowie Restaurants etc., mit uns in Verbindung zu treten.

Gummi-Waaren-Bedarfs-Artikel

zur Gesundheitspflege vers. **Gust. Graf, Leipzig.** Preisl. g. Freicouv. m. drfgesch. Adr.

Brut-Eier

von guten Lege-Hühnern, von Alesbury-Enten, zu verkaufen

7835) **Kneipab 28.**

Auction in der Pfandkammer Häkergasse 10 mit Mobiliar.

Donnerstag, den 25. April, von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: 1 großes eichenes Buffet mit Grundschnitzerei, 1 mah. Cylinder-Bureau mit Geheimfach, 1 überpolsterte Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, in glattem Plüsch, 1 mah. Sopha mit gepreßtem Plüsch, 1 Schlafsopha zum Ausziehen u. Klappen, 2 nußb. Trumeauspiegel mit echten Säulen, geschliffenem Glas, Muschel und passender Stufe, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 nußb. Vertikows, 4 Bettgestelle mit Sprungfederboden, 8 Pfeilerspiegel, 4 darunter mit Consolen in Nußbaum, 1 mah. Damenschreibtisch, 2 Sophatische, 1 nußb. Speisetafel mit 4 Einlagen, 12 Wiener Stühle, 12 birkene Stühle, 6 nußb. Stühle mit Rohrlehne und Muschel-Aufsatz, 1 goldene Herren-Anker-Uhr, 1 goldene Damen-Uhr, 1 silberne Damenuhr, 1 Fahrrad, 5 Dutzend Gartentische, 1 Kinderwagen, 1 birkenes Vertikow, 2 Volièren mit verschiedenen Singvögeln, 1 Ruhebett, 1 Spieltisch, verschiedene Kleinigkeiten. (7825

Neumann, Gerichtsvollzieher, Danzig.

WIESBADEN Kochsalz-Thermen (68° C.) **Bade- und Trink-Curen**

Kaltwasser-Heilanstalten. — Medicinische Bäder aller Art. — Massage-Curen. — Heilgymnastik. — Elektrotherapeutische Anstalten. — Medico-mechanisches Institut (System Zander). — Neues Inhalatorium. — Terrain-Curen. — Anstalten für Nervenleidende und Morphiumkranke. — Berühmte Augenheilanstalten etc. etc.

Illustrirter Prospect unentgeldlich durch die Curdirection:

F. Hey'l, Curdirector. (7031

Lohse's Maiglöckchen das ausgesprochene Lieblings-Parfüm der distingirten Welt aller Länder, nur ächt mit der vollen Firma des Erfinders Gustav Lohse Berlin 45 Jäger-Strasse 46

In allen feineren Parfümerien, Drogerien etc. des In- und Auslandes käuflich.

Insertionsaufträge

für sämmtliche Zeitungen

der Nachbarprovinzen und des übrigen Deutschlands

befördert prompt

zu Originalpreisen und ohne Portoaufschlag

die Annoncen-Expedition der „Danziger Zeitung".



Zu Forstculturen

verkauft sehr schöne, kräftige 2 jähr. Fichten- (Rothtannen-) Pflanzen pro Tausend 1,20 M. Degl. zu Nachbesserungen 2 jähr. Kiefernpflanzen pro Tausend 1 M.

Forsthaus Jastrzembie bei Schöneck Westpr.

Schmidtgen,

Fürstlicher Forstverwalter.

Für Lungenkranke.

Dr. Brehmer'sche Heilanstalt

Görbersdorf i. Schl.

Seit 1854 bestehend. Aufnahme ederzeit.

Chefarzt Dr. **Achtermann,** Schüler **Brehmer's.**

Ill. Prosp. kostenfrei d. d. Verw. (2012

Das hier am Markt belegene, früher **Behrend**'sche

Wohnhaus nebst massivem, 3 stöckigem Getreidespeicher

steht preiswerth zum Verkauf und kann zum 1. Oktober cr. übergeben werden. Auskunft ertheilt (7761

A. Laudon, Rosenberg Wpr.

Kanarien-Hähne u. Weibch., Harzer, Licht- und Tag-Sänger, stets preiswerth zu haben Kl. Krämergasse 5, part., bei Spittka.

Gerüstschrauben mit Oese

billig abzugeben. J. Kleimann, Häkergasse 3.

Hypothekenkapitalien

à 4% offerirt Krosch, Röperg. 6.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. | Dienstag, 23. April 1895. | Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21310 der „Danziger Zeitung"

Verhandlungen des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft zu Danzig.

(Auszug aus dem Sitzungs-Protokoll vom 17. April.)

Der Herr Regierungs-Präsident übersendet einen Bericht des kais. Consulats zu Havre betreffend die Herabsetzung der Gebühren für die Schiffsmakler daselbst. — Der Herr Regierungs-Präsident übersendet einen Bericht des deutschen General-Consulats in Antwerpen betreffend das deutsche Seemannsheim in Antwerpen. — Die kgl. Eisenbahn-Direction Bromberg theilt mit, von welchen Stellen vom 1. April d. J. ab die Reclamationen erledigt werden. — Der Herr Handelsminister macht auf eine eikenthümliche Bestimmung des in Neu-Süd-Wales geltenden Concursrechtes aufmerksam.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 23. April.

Inländisch 5 Waggons: 1 Gerste, 1 Hafer, 1 Roggen, 2 Weizen; ausländisch 13 Waggons: 13 Kleie.

Russischer Getreideexport.

Petersburg, 23. April. (Telegr.) Der Getreide-Export betrug in der Woche vom

	14.—21. April in Puds	7.—13. April in Puds
Weizen	3 725 000	4 568 000
Roggen	1 949 000	1 430 000
Gerste	1 184 000	2 902 000
Hafer	1 365 000	1 937 000
Mais	125 000	386 000

Landwirthschaftliches.

Wien, 22. April. (W. T.) **Der Saatenstandsbericht** von Mitte April stellt fest, daß die Herbstsaaten im allgemeinen ziemlich gut überwinterten; es kamen jedoch auch sehr viele Auswinterungen vor; ebenso wurden durch die Feldmäuse viele Saaten vernichtet. Viele hoffnungslos aussehende Saaten sind noch erholungsfähig, da die Wurzeln frisch geblieben sind. Der Anbau der Sommersaaten verspätet sich wegen des langen Winters um 2 bis 3 Wochen. Die Saaten stehen meist hoffnungsvoll. Die Zuckerrübe wird gegenüber den letzten Jahren bedeutend weniger angebaut werden.

Zuckerindustrie.

Verarbeitung und Ausfuhr von Zucker im deutschen Zollgebiet im Monat März 1895.

Provinz.	Verarbeitete Rübenmengen	Ausfuhr von inländischem Zucker der Klasse: a	b	c
		d. Gesetzes v. 31. Mai 1891		
	100 Kilogramm netto.			
Ostpreußen	—	1 500	—	—
Westpreußen	—	79 843	44 413	99
Brandenburg	—	—	—	—
Pommern	—	54 724	25 746	282
Posen	24 170	—	—	—
Schlesien	—	—	—	—
Sachsen	237 287	—	—	—
Schleswig-Holstein	—	13	1 324	625
Hannover	—	—	3 159	103
Westfalen	—	—	610	5
Hessen-Nassau	—	—	—	—
Rheinland	—	9 000	7 204	—
Summe Preußen	261 457	145 080	82 456	1114

Bank- und Versicherungswesen.

* **[Die Moskauer internationale Handelsbank]**, welche bekanntlich in Danzig eine Filialstelle hat, veröffentlicht heute im Annoncentheile dieser Zeitung ihre Jahresabschlüsse pro 1894. Indem wir darauf verweisen, sei an dieser Stelle nur hervorgehoben, daß im abgelaufenen Geschäftsjahre 1894 ein Reingewinn von 396 643 Rubel erzielt wurde, von dem 39 664 dem Reservefonds überwiesen, 304 000 Rubel als 8procentige Dividende auf das Actien-Kapital gezahlt und von dem Rest einschließlich von 30 360 Rubel Gewinnvortrag aus 1893 eine Superdividende von 2 Procent ebenfalls an die Actionäre gewährt wird.

* **[Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft.]** Nach dem Geschäftsbericht der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft pro 1894 gestalteten sich die Geschäfts-Ergebnisse wie folgt: Es gingen im Jahre 1894 ein: 3128 Anträge über 12 881 875 Mk. Kapital und 23 213 Mk. Rente, von denen 2412 Policen mit 9 484 875 Mk. Kapital und 23 213 Mk. Rente, zum Abschluß gelangten. Als verstorben wurden angemeldet 466 Personen, welche zusammen mit 2 455 227 Mk. Kapital auf den Todesfall und mit 11 511 Mk. Rente versichert waren. Die Prämien-Einnahme für Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall betrug 5 349 375 Mk., das für Rentenversicherungen eingezahlte Kaufgeld incl. Prämien 309 436 Mk. Der Garantie- und Reservefonds wuchs um rund 2 500 000 Mk. und der Reingewinn stellt sich auf 1 150 736 Mk. Von den in diesem Jahre zur Vertheilung gelangenden Gewinn pro 1890 erhalten die Versicherten 33 Procent ihrer Prämie.

Berliner Holzpreise.

Berlin, 20. April. Ab Platz oder franco Bahnhof.

	per Cubikm. Mk. — Mk.
Geschnittene kieferne Balken nach Berliner Dimensionen	39,00—41,00
Gebeilte kieferne Balken	34,00—36,00
Geschnittene kieferne blanke Kanthölzer, einstielig	30,00—32,00
Geschnittene kieferne geflößte Kanthölzer, einstielig	27,00—29,00
Gebeilte und zweiseitig geschnittene, einstielig	23,00—26,00
Franco Werkplatz.	
Geschnittene kieferne Balken und Kreuzhölzer, nach Aufgabe bis 24/26 Centim. stark, bis 9 Meter lang	41,00—45,00
dgl. von 9 Meter bis 12 Meter lang	42,00—49,00
dgl. von 12 Meter bis 15 Meter lang	48,00—56,00
dgl. bis 26/31 Centim. stark, von 9 bis 12 Meter lang	52,00—58,00
Stollen und Doppellatten	56,00—62,00
Dachlatten 1. Kl., Mühlenschn. (pr. Schck. à 450 lfd. Meter)	51,00 56,00
dgl. „ Handschnitt (pr. Schck. à 450 lfd. Meter)	41,00—45,00
dgl. 2. Kl. „ (pr. Schck. à 450 lfd. Meter)	36,00—39,00

Millim.			1. Kl. Mk.	2. Kl. Mk.	3. Kl. Mk.
80	Stammbohlen	per Cubikm.	78,50	60,00	45,00
65	„	„	78,50	60,00	45,00
52	„	„	76,00	60,00	45,00
40	Stammbretter	per Schock à 450 lfd. Mtr.	525	450	360
33	„	„	320	280	210
26	„	„	240	170	135
20	„	„	225	125	75
52	Zopfbohlen	„	—	325	275
33	Zopfbretter	„	—	200	160
26	„	„	—	183	100
20	„	„	—	125	35

		per Cubikm. Mk. — Mk.
Besäumte kief. Bohlen je nach Breit.		40,50— 46,00
36 Millim. bes. kief. Bretter	„	38,00— 43,00
26 „ dgl. Schaalbretter	„	36,00— 42,00
20 „ dgl. „	„	26,50— 31,00
26 u. 20 Millim. bes. tann. „	„	26,00— 28,50
Eichen in Bohlen	„	120,00—130,00
Eichen in Brettern	„	120,00—132,00
Rothbuchene Bohlen	„	50,00— 75,00
Elsen Bohlen	„	70,00— 76,00

Bromberger Mühlenpreise

vom 23. April.

Weizen-Fabrikate: Gries Nr. 1 14,40 M., do. Nr. 2 13,40 M., Kaiserauszugsmehl 14,80 M., Mehl 000 13,80 M., Mehl 00 weiß Band 11,40 M., Mehl 00 gelb Band 11,00 M., Mehl 0 8,20 M., Futtermehl 4,60, Kleie 4,20.

Roggen-Fabrikate: Mehl 0 10,20 M., do. 0/I 9,40 M., do. I. 8,80 M., do. II. 6,60 M., Commis-Mehl 8,40 M., Schrot 7,40 M., Kleie 4,40 M.

Gersten-Fabrikate: Graupe Nr. 1 13,50 M., do. Nr. 2 12,00 M., do. Nr. 3 11,00 M., do. Nr. 4 10,00 M., do. Nr. 5 9,50 M., do. Nr. 6 9,00 M., do. grob 8,00 M., Grütze Nr. 1 9,00 M., do. Nr. 2 8,00 M. do. Nr. 3 7,50 M., Kochmehl 6,00 M. — Futtermehl 4,40 M., Buchweizengrütze I 15,00 M., do. II 14,60 M.

Lederbörse.

Leipzig, 22. April. Mäßige Zufuhren, Preise fest bei normalem Geschäft.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 22. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 142—148. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 136—145, russischer loco fest, loco neuer 86—87. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 45½. Spiritus fest, per April-Mai 19⅝ Br., per Mai-Juni 19⅝ Br., per Juli-August 19⅞ Br., per August-September 20⅜ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum loco flau, Standard white loco 10. — Regenwetter.

Bremen, 22. April. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Niedriger. Loco 10,75 Br.

Mannheim, 22. April. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 14,80, per Juli 14,80, per Nov. 15,20. — **Roggen** per Mai 12,70, per Juli 12,80, per Nov. 13,10. — **Hafer** per Mai 12,50, per Juli 12,80, per Nov. 12,80. — **Mais** per Mai 12,00, per Juli 11,60, per Nov. 11,40.

Frankfurt a. M., 22. April. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,468, Pariser Wechsel 81,125, Wiener Wechsel 166,95, 3% Reichsanleihe 97,70, unif. Aegypter 105,40, Italiener 87,30, 6% conf. Mexikaner 80,10, österr. Silberrente 84,70, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,50, österr. 4% Goldrente 103,30, österr. 1860 Loose 133,50, 3% port. Anleihe 25,90, 5% amort. Rum. 100,10, 4% russ. Cons. 103,20, 4% Russ. 1894 67,50, 4% Spanier 72,40, 5% serb. Rente 77,40, serb. Tabakr. 77,60, conv. Türken 25,60, 4% ungar. Goldrente 102,90, 4% ungar. Kronen 98,30, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 180,20, Lüb.-Büch. Eis. 154,50, Mainzer 116,50, Mittelmeerbahn 91,90, Lombarden 98¾, Franzosen 372, Raab-Oedenbg. 67,10, Berliner Handelsg. 157,50, Darmstädter 149,60, Disc.-Comm.

Berliner Fondsbörse vom 22. April.

Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel; von deutschen Reichs- und preußischen consolidirten Anleihen waren beide 3procentige und 3½procentige Consols etwas abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere zumeist ziemlich behauptet; Italiener und Mexikaner schwächer, aber fester schließend; auch russische Anleihen schwach, ungarische Goldrente wenig verändert. Der Privatdiscont wurde mit 1⅝ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien schwächer und schwankend; auch österreichische Bahnen setzten etwas niedriger ein, schlossen aber mit leichter Befestigung. Inländische Eisenbahnactien ziemlich fest. Bankactien in den Kassenwerthen wenig verändert und ruhig. Industriepapiere zumeist ziemlich fest und ruhig; Montanwerthe behauptet.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,50
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	97,80
Konsolidirte Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,40
Staats-Schuldscheine	3½	100,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,40
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,00
DanzigerStadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,20
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,70
Pommersche Pfandbr.	3½	102,10
Posensche neue Pfdbr.	4	103,10
do. do.	3½	101,60
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,20
do. neue Pfandbr.	3½	102,20
Pomm. Rentenbriefe	4	105,30
Posensche do.	4	105,25
Preußische do.	4	105,25
do. do.	3½	102,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,30
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	100,00
Ungar. Staats Silber	4½	—
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,00
do. Gold-Rente	4	103,00
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,10
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	112,00
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	70,60
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,30
Poln. Pfandbriefe	4½	69,50
Italienische Rente	4	87,80
Rumän. amort. Anleihe	5	99,75
Rumänische 4 % Rente	4	88,80
Rum. amortis. 1893	5	99,40
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,10
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	26,20
do. Consol de 1890	4	95,25
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,25
do. Rente	5	77,40
do. neue Rente	5	77,25
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34,60
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	81,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	69,70
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	84,75
Römische Stadt-Oblig	4	92,25
Argentinische Anleihe	fr.	51,25
Buenos Aires Provinz.	fr.	31,60
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,10
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	100,50
do. unkündb. b. 1900	4	104,40
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,70
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,25
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	105,25
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	100,75
III., IV. Em.	4	101,90
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,25
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,40
do. do. do.	3½	100,50
do. do. do.	4	105,80
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	—
do. do. (110)	4	106,10
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,50
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,90
Braunschw. Pr.-Anl.	—	110,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,80
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	145,75
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,90
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,50
Oesterr. Loose 1854	3,2	164,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	340,90
do. Loose von 1860	4	158,00
do. do. 1864	—	342,60
Oldenburger Loose	3	129,10
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,90
Raab-Graz do. neue	2½	39,50
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	167,90
do. do. von 1866	5	154,00
Ung. Loose	—	283,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1893	
Aachen-Mastricht	2½	80,40
Mainz-Ludwigshafen	4¾	117,00
do. ult.	—	116,75
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	79,50
do. do. St.-Pr.	5	122,50
Königsberg-Cranz	6,1	142,25
Ostpreuß. Südbahn	0	90,50
do. St.-Pr.	4⅓	120,00
Saal-Bahn St.-A.	—	53,00
do. St.-Pr.	4¾	118,70
Stargard-Posen	—	102,40
Weimar-Gera gar.	0	31,50
do. St.-Pr.	4	103,50
Jura-Simplon	0	79,50
Galizier	—	108,00
Gotthardbahn	7	180,50

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1893.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	0,8	29,40
Oesterr. Franz-St.	5⅗	—
† do. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B.	5¾	—
†Reichenb.-Pardub.	4⅜	—
†Russ. Staatsbahnen	5	—
Russ. Südwestbahn	5	—
Schweiz. Unionb.	4	94,10
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	44,50
Warschau-Wien	17½	268,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,20
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,25
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,90
†Oesterr. Nordwestb.	5	112,00
do. ult.	—	140,25
do. Elbthalb.	5	111,60
do. ult.	—	156,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	73,00
† do. 5 % Oblig.	5	112,00
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	97,00
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,40
†Kursk-Kiew	4	102,90
†Mosko-Rjäsan	4	103,10
†Mosko-Smolensk	5	103,40
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow	4	102,20
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	112,60
do. do. II.	6	89,10
do. do. III.	6	58,50
do. do.	5	34,40

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	129,10	4
Berliner Handelsges.	157,00	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	115,80	4
Bresl. Discontobank	116,90	6½
Danziger Privatbank	—	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,40	5
do. Bank	180,10	9
do. Effecten u. W.	116,50	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank	161,40	6,26
do. Hypoth.-Bank	128,75	7
Disconto-Command.	216,30	8
Deutsche Nationalb.	114,30	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	125,25	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	159,90	8
Hannöversche Bank	117,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,25	5
Lübecker Comm.-Bank	123,75	6
Magdbg. Privat-Bank	115,75	5½
Meininger Hypoth.-B.	129,00	6
Norddeutsche Bank	143,50	4½
do. Grundcreditb.	113,00	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,60	6
Posener Provinz.-Bank	107,30	4½
Preuß. Boden-Credit	149,25	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,50	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,25	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,00	—
Schaffhaus. Bankverein	139,50	6½
Schlesischer Bankverein	125,00	5½
Dresdner Bank	155,50	8
Nationalb. f. Deutschl.	130,60	6½
Rostocker Bank	98,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	103,00	—
do. Prioritäts-Act.	113,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	84,75	4
Deutsche Baugesellschaft	118,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,75	12
Gr. Berl. Pferdebahn	277,90	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	118,00	—
Wilhelmshütte	61,75	—
Oberschles. Eisenb.-B.	91,90	—
Allgem. Elektric.-Ges.	230,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	97,90	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	67,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	160,00	6
Königs- u. Laurahütte	131,70	4
Stolberg, Zink	43,40	—
do. St.-Pr.	114,75	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	141,60	3
Hibernia	142,25	5½

Wechsel-Cours vom 22. April.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,95
do.	2 Mon.	2½	168,65
London	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mon.	2	20,41
Paris	8 Tg.	2½	81,05
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	166,85
do.	2 Mon.	4	166,60
Petersburg	8 Tg.	4½	218,75
do.	3 Mon.	4½	216,80
Warschau	8 Tg.	4½	218,80

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,42
20-Francs-St.	16,28
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten	20,445
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	166,95
Russische Banknoten	218,90

217,20, Dresdner Bank 155,50, Mitteld. Creditactien 107,50, österr. Creditactien $327\frac{5}{8}$, österr.-ungar. Bank 908,00, Reichsbank 160,90, Bochumer Gußstahl 146,20, Dortmunder Union 65,40, Harpener Bergw. 142,10, Hibernia 142,20, Laurahütte 132,20, Westeregeln 163,80. Privatdiscont $1\frac{3}{4}$.

Wien, 22. April. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 101,70, öster. Silberrente 101,75, österr. Goldrente 123,70, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,50, ungar. Kronen-Anleihe 99,40, österr. 60 Loose 159,25, türk. Loose 83,20, Anglo-Austr. 169,00, Länderbank 283,00, österr. Credit. 394,00, Unionbank 328,50, ungar. Creditb. 457,00, Wiener Bankverein 160,80, böhm. Westb. 419, böhm. Nordbahn 296,00, Buschtierader 560,00, Elbethalb. 294,50, Ferd. Nordb. 3660, österr. Staatsb. 429,50, Lemb. Czer. 332,50, Lombarden 105,25, Nordwestb. 290,00, Pardubitzer 220,50, Alp.-Montan. 82,10, Tabakact. 243,00, Amsterd. 101,20, deutsche Plätze 59,90, Lond. Wechsel 122,60, Pariser Wechsel 48,60, Napoleons 9,72, Marknoten 59,90, russ. Banknoten 1,31, Bulgar. (1892) —.

Amsterdam, 22. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine steigend, per Mai 150, per Novbr. 155. — Roggen loco fest, do. auf Termine steigend, per Mai 106, per Juli 107, per Oktbr. 111. — Rüböl loco 23, per Mai 22, per Herbst $22\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 22. April. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. $82\frac{7}{8}$, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. $82\frac{3}{4}$, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. $83\frac{1}{8}$, do. April-Oktober do. $83\frac{3}{8}$, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente —, 94er Russen, (6. Em.) $99\frac{5}{8}$, 4% Russen von 1894 $63\frac{7}{8}$, Conv. Türken $25\frac{7}{8}$, $3\frac{1}{2}$% holl. Anl. $101\frac{1}{4}$, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,18, Russ. Zollcoupons $191\frac{7}{8}$. Hamburger Wechsel 59,00, Wiener Wechsel 97,50.

Antwerpen, 22. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 30 Verkäufer, per April — Br., per Mai-Juni — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br. Geschäftslos.

Antwerpen, 22. April. Getreidemarkt. **Weizen** steigend. **Roggen** behauptet.. **Hafer** fest. **Gerste** fest.

Paris, 22. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per April 19,10, per Mai 19,20, per Mai-August 19,45, per Sept.-Dez. 19,80. — **Roggen** behpt., per April 11,25, per Sept.-Dezbr. 11,90. — **Mehl** fest, per April 42,15, per Mai 42,35, per Mai-August 42,85, per Sept.-Dezbr. 43,90. — **Rüböl** behpt., per April 53,25, per Mai 48,75, per Mai-Aug. 48,50, per September-Dezember 48,00. — **Spiritus** behpt., per April 31,00, per Mai 31,50, per Mai-August 31,75, per September-Dezember 32,75. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 22. April. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 100,85, 3% Rente $102,57\frac{1}{2}$, 5% italien. Rente 87,95, 4% ung. Goldrente 102,75, 3% Russen 1880 101,50, 4% Russen 1891 92,05, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe $71\frac{7}{8}$, convert. Türken 26,05, türk. Loose 154,50, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 490,50, Franzosen 907,50, Lombarden 245, Banque ottomane 720, Banque de Paris 792,00, Debeers 545, Cred. foncier 915, Huanchaca-Act. 175, Meridional-Actien 617, Rio Tinto-Actien 356,80, Suezkanal-Actien 3355,00, Credit Lyonnais 813,00, Banque de France 3730, Tab. Ottom. 500, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{11}{16}$, Londoner Wechsel kurz $25,21\frac{1}{2}$, Cheques a. London 25,23, Wechsel Amsterdam kurz 206,06, Wechsel Wien kurz 203,75, Wechsel Madrid kurz 441,50, Wechsel auf Italien $4\frac{5}{8}$, Robinson-Actien 228,00, 4% Rumänier —, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,75, Portugiesen 25,56, Portug. Tabaks-Obligationen 452, 4% Russen 1894 67,10, Privatdiscont $1\frac{7}{8}$, Langl. Estates 117,50.

London, 22. April. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $105\frac{8}{8}$, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente $87\frac{1}{8}$, Lombarden $9\frac{3}{4}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $101\frac{3}{4}$, convert. Türken $25\frac{3}{4}$, österr. Silberrente $84\frac{1}{2}$, österr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente $102\frac{1}{4}$, 4% Spanier 72, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $101\frac{3}{4}$, 4% unific. Aegypt. $104\frac{7}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. $99\frac{1}{4}$, 6% cons. Mex. $80\frac{1}{4}$, Neue Mexicaner v. 1893 $77\frac{3}{4}$, Ottomanb. $18\frac{1}{2}$, Canada-Pacific $45\frac{1}{2}$, de Beers neue $21\frac{1}{8}$, Rio Tinto $14\frac{1}{4}$, 4% Rupees $58\frac{1}{2}$, 6% fund. argent. Anl. $68\frac{1}{4}$, 5% argent. Goldanl. 64, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. $40\frac{1}{2}$, 3% Reichs-Anl. $96\frac{1}{8}$, griech. 81. Anl. 32, griech. 87er Monopol-Anl. 34, 4% 89er Griech. 28, bras. 89er Anl. 76, 5% Western Min. $82\frac{1}{4}$, Platzdiscont $\frac{7}{8}$, Silber $30\frac{1}{2}$.

London, 22. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt fest. Weizen $\frac{1}{2}$ sh., Mehl größtentheils $\frac{1}{4}$ sh. höher. Von schwimmendem Getreide Weizen $\frac{1}{8}$ sh., Gerste $\frac{1}{4}$ sh. höher gezahlt, Mais mitunter $\frac{1}{4}$ sh. höher geboten.

London, 22. April. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 13. bis 19. April: Englischer Weizen 810, fremder 38 191, engl. Gerste 1938, fremde 15 742, engl. Malzgerste 18 449, fremde 90, englischen Hafer 1505, fremder 108 178 Qrs., engl. Mehl 14 311, fremdes 70 473 Sack und 364 Faß.

London, 22. April. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Schön.

Newyork, 22. April. Wechsel auf London i. G. $4,88\frac{1}{2}$. Rother Weizen loco 0,67, per April —, per Mai $0,65\frac{5}{8}$, per Juli $0,66\frac{5}{8}$. — Mehl loco 2,75. Mais per Mai $53\frac{1}{4}$. — Fracht $1\frac{7}{8}$. — Zucker $2\frac{11}{16}$.

Newyork, 22. April. Visible Supply an Weizen 68 626 000 Bushels.

Productenmärkte.

Königsberg, 22. April. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 775 Gr. 145, 759 Gr. 146,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 720—750 Gr. ab Boden 119, 729 Gr. ab Bahn 119, 714—750 Gr. 120, Weizenroggen 741 Gr. vom Boden 118 M per 714 Gr. bez., russ. 85 M per 714 Gr. bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 106, 108, 109, 112, 114 M bez., russ. 81, 83, 86 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße wack 90, naß 50 M bez., graue kleine 105 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 111 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 100, mittel 112, russ. 87 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. grob 73 M bez.

Stettin, 22. April. **Weizen** höher, loco neuer 146—149, per April-Mai 148,00, per Septbr.-Oktbr. 150,50. — **Roggen** loco fest, 123—126 M, per April-Mai 126,50, per Sept.-Okt. 130,00. — Pomm. **Hafer** loco 114—117. — **Rüböl** loco behpt., per April-Mai 43,70, per September-Oktober 43,70. — **Spiritus** loco unverändert, mit 70 M Consumsteuer 33,60. **Petroleum** loco 14,50 M.

Berlin, 22. April. **Weizen** loco 132—150 M, per Mai 143,50—143,25—144,75 M, per Juni 144,50 bis 145,75 M, per Juli 145,75—147 M, per Septbr. 149—148,25—149,50 M, per Oktober — M. — **Roggen** loco 121—129 M, per Mai 125—126,50 M, per Juni 126,50—128 M, per Juli 128,25—128—130 M, per Septbr. 130,50—130,25—132 M. — **Hafer** loco 113 bis 140 M, ordinär inländ. — M, mittel und guter ost- und westpreußischer 123—130 M, pommerscher und uckermärkischer 123—131 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 124—131 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 132—136 M a. Bh., per Mai 119—118,75—119,50 M, per Juni 119,75—120,50 M, per Juli 121—121,50 M, per September 120,25—120,50 M. — **Mais** loco 120—129 M, per April 120 M, per Mai 115,75 M, per Juni 114,75—115 M, per Sept. 112—113 M. — **Gerste** loco 100—165 M. — **Kartoffelmehl** per April 17,10 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per April 17,10 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per April 9,20 M. — **Erbsen** Victoria- 150—190 M, Kochwaare 127—162 M, Futterwaare 117 bis 126 M, polnische Futterwaare — M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,25—18,50 M, Nr. 0 17 bis 14,50 M, Humbold Marke 00 21,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 17,25—16,50 M, per April — M, per Mai 16,95—17,10 M, per Juni 17,15—17,30 M, per Juli 17,35—17,50 M, per August 17,55—17,70 M, per Septbr. 17,75—17,90 M, Humbold Marke 0. I 18,80 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 30,2 M, per Septbr. 27,0 M, per Oktober 27,1 M, per Novbr. 27,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 42,6 M, per April 43,4 M, per Mai 43,4—43,3 M, per Juni 43,5 M, per September 44,1 M, per Oktber 44,3—44,2 M, per Novbr. 44,4 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 34,8 M, 70er (incl. Faß) per April 39,1—39,0—39,3 M, per Mai 39,1—39,0—39,3 M, per Juni 39,4—39,6 M, per Juli 39,7—39,9 M, per August 40,0—40,2 M, per Septbr. 40,3—40,2—40,5 M. — **Eier** per Schock 2,40—2,60 M.

Posen, 22. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,90, do. loco ohne Faß (50er) 32,20. Behauptet. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 22. April. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Juli 46 M, Marke „Spaten" loco Juli $46\frac{1}{2}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Juli $46\frac{3}{4}$ M, Marke „C. u. G. M." loco Juli $47\frac{1}{4}$ M. — **Speisefett**: Marke „Union" $32\frac{3}{4}$ M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Juli 53 M, Fat Backs (Rückenspeck) loco bis Juli $51\frac{3}{4}$—54 M, Bellies (Bäuche) loco bis Juli $58\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 22. April. Schmalz. Ruhig. Wilcox 37 Pf., Armour shield $36\frac{1}{2}$ Pf., Cudahy $37\frac{1}{2}$ Pf., Fairbanks $30\frac{1}{2}$ Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 32.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 22. April. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 17,00—17,50 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 17,00—17,50 M, 2. Qualität Kartoffelmehl 12,50 bis 15,00 M, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 9,20 M, Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 8,80 M, gelber Syrup 19,50—20,00 M, Capillair-Syrup 21,00—21,50 M, do. für Export 21,50—22,00 M, Kartoffelzucker gelber 19,50—20,00 M, do. Capillair 21,50—22,00 M, Rum-Couleur 33,00—34,00 M, Bier-Couleur 32,00—34,00 M, Dextrin, gelb und weiß, 1. Qual. 23,00—24,00 M, do. secunda 20,00—22,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 25,00—26,00 M, do. (großstück.) 35,00—36,00 M, Hallesche und Schlesische 35,00—37,00 M, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 M, do. (Stücken) 47,00—48,00 M, Maisstärke 28,00—30,00 M, Schabestärke 30,00—31,00 M. (Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogr.)

Kaffee.

Hamburg, 22. April. **Kaffee**. (Abend-Bericht.) Good average Santos per April 76, per Septbr. $74\frac{1}{4}$, per Dezbr. 72. Ruhig.

Amsterdam, 22. April. Javakaffee good ordinary $52\frac{1}{4}$.

Havre, 22. April. **Kaffee**. Good average Santos Mai 91,25, per Septbr. 91,50, per Dezember 90,00. Schleppend.

Zucker.

* **[Statistik nach Licht.]** Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen der Hauptländer vergleichen sich in ihrer Gesammtheit mit 2 618 035 Tonnen in 1895 gegen 1 890 268 Tonnen in 1894. Darin sind enthalten die Vorräthe Englands am 14. April 61 279 Tonnen in 1895 gegen 68 826 Tonnen in 1894, die Vorräthe der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 16. April 195 000 Tonnen in 1895 gegen 236 770 Tonnen in 1894, der Hamburger Lagerbestand am 17. April (einschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen) 773 000 Sack in 1895 gegen 358 000 Sack in 1894.

Magdeburg, 22. April. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10—10,10. Kornzucker excl., 88% Rend. 9,30—9,40, neue 9,45—9,60. Nachproducte excl., 75% Rendem. 6,35—7,15. Ruhig. Brodraffinade I. 21,75, Brodraffinade II. 21,50. Gem. Raffinade mit Faß 21,25—22,00. Gem. Melis I., mit Faß 21,00. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per April $9,17\frac{1}{2}$ Gd., $9,22\frac{1}{2}$ Br., per Mai 9,25 bez., $9,27\frac{1}{2}$ Br., per Juni 9,35 Gd., 9,40 Br., per Juli 9,45 Gd., 9,50 Br. Ruhig.

Hamburg, 22. April. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per April $9,17\frac{1}{2}$, per Mai 9,25, per August 9,60, per Oktbr. $9,72\frac{1}{2}$. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 22. April. Baumwolle. Williger. Upland middl. loco 34 Pfg.

Liverpool, 22. April. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhiger. American good ordinary $3\frac{5}{16}$, American low middl. $3\frac{7}{16}$, American middling $3\frac{9}{16}$. Middl. amerikanische Lieferungen: April-Mai $3\frac{33}{64}$ Werth, Mai-Juni $3\frac{17}{32}$ Käuferpreis, Juni-Juli $3\frac{35}{64}$ Werth, Juli-August $3\frac{9}{16}$ Käuferpreis, August-Septbr. $3\frac{19}{32}$ do., September-Oktober $3\frac{39}{64}$ do., Oktober-Novbr. $3\frac{5}{8}$ Verkäuferpreis, November-Dezember $3\frac{41}{64}$ d. do.

Eisen.

Glasgow, 22. April. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. $5\frac{1}{2}$ d.

Glasgow, 22. April. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 9345 Tons gegen 4398 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Verloosungen.

Polnische $4\frac{1}{2}$ procent. Pfandbriefe.

Verloosung am 20. März/1. April, zahlbar am 10./22. Juni.

Lit. A. a 3000 Rubel. 285 304 371 407 634 709 778 1020 140 149 216 239 465 863 962 2285 295 377 446 534 591 602 669 706 962 3106 163 318 377 592 4081 124 347 364 404 613 838 5236 349 533 556 857 944 946 6243 309 633 830 896 946 7272 360 370 586 695 748 809 836 869 8096 211 260 270 280 319 581 679 885 9493 511 518 544 635 708 719 909 966 10 028 246 277*) 357 878 915 920 923 950 965 11 038 141 218 440 442 607 637 770 811 992 12 029 042 069 091 398 408 520 530 654 707 794 879 935 951 13 128 148 172 207 231 251 298 303 338 387 588 596 865 14 349 490 541 700 15 014 058 126 660 669 774 888 16 128 166 174 204 650 688 722 843 937 17 046 162 216 484 586 638 745 863 883 952 18 047 084 430 691 725 933 19 048 178 229 278 368 428 728 906 20 044 207 496 645 795 21 020 361 429 494 542 544 676 775 778 970 22 039 204 265 528 567 748 877 949 958 23 140 190 308 468 545 686 693 695 798 832 875 904 929 930 950 24 025 113 115 134 186 254 270 295 300 346 362 365 366 435 458 485 538 607 650 686 729 736 746 787 884 892 929.

Lit. B. a 1000 Rubel. 30 133 278 352 435 478 750 31 008 038 103 140 160 268 653 687 690 874 32 210 462 597 604 635 829 840 33 126 219 329 371 443 538 604 851 34 036 248 342 528 575 611 619 722 774 35 084 257 372 486 494 507 622 809 969 996 36 086 110 206 224 344 453 535 601 761 819 839 876 945 954 37 055 226 252 530 570 667 680 827 873 916 38 056 070 073 121 211 406 650 654 39 189 241 401 497 552 40 188 334 419 426 446 465 601 769 904 41 016 231 313 369 605 756 42 160 187 216 273 286 386 522 757 43 062 155 250 451 689 884 952 44 021 141 249 439 460 530 575 930 941 960 45 099 263 394 397 751 905 46 001 234 310 409 505 703 827 898 905 961 47 047 071 144 295 302 532 643 660 674 731 872 994 48 377 420 484 689 921 49 079 339 409 414 421 423 879 891 50 037 065 129 266 298 468 541 547 631 740 900 906 51 024 068 244 279 307 314 436 463 592 623 641 735 739 776 795 877 52 072 441 461 489 674 922 973 53 269 273 309 376 378 383 528 529 560 644 648 650 652 661 662 727 730 750 759 772 791 823 825 848 856 866 901 930 934 54 037 045 100 161 182 189 193 195 217 218 221 235 256 259 278 391 413 526 533 545 562.

Litt. C à 500 Rubel. 70 056 070 079 136 176 303 426 552 640 642 646 744 942 71 263 455 545 561 629 983 72 037 115 261 527 612 73 106 178 188 193 243 282 299 643 654 732 993 74 127 149 347 366 589 682 697 739 855 951 75 282 371 457 576 583 606 711 849 906 911 76 001 101 164 214 243 612 778 809 829 898 916 77 001 051 061 413 432 659 683 812 78 005 047 063 085 282 638 809 79 022 030 370 481 554 561 600 650 818 828 926 80 577 81 825 870 82 336 487 522 740 956 83 439 480 536 644 664 670 738 762 803 938 84 188 257 331 444 446 526 532 631 878 949 996 85 028 238 255 443 449 493 565 607 634 945 980 86 264 346 359 378 599 653 717 867 910 921 936 87 105 231 465 546 705 720 769 800 801 843 922 88 228 349 374 382 383 503 529 581 741 89 014 080 082 086 304 388 586 666 90 033 206 254 333 374 528 533 742 748 932 972 91 031 247 295 453 516 657 804 871 909 92 035 065 165 189 220 424 770 775 820 990 93 014 017 020 021 044 045 046 061 062 065 093 094 103 105 117 182 273 280 333 382 444 460 471 474 525.

Litt. D à 250 Rubel. 100 060 153 251 307 409 496 709 732 828 989 101 138 184 194 351 414 664 742 945 102 093 143 153 228 455 519 740 759 838 944 103 010 334 395 425 470 496 834 919 104 012 128 283 365 395 716 825 105 002 173 185 319 448 493 549 647 684 923 106 046 081 082 316 483 547 556 664 677 790 943 107 143 213 248 527 597 598 607 609 858 877 880 108 052 120 143 546 691 752 762 764 798 898 109 080 501 511 817 848 925 943 110 095 099 147 169 286 454 469 489 564 713 904 111 033 678 723 745 804 112 033 041 050 083 250 398 593 679 756 113 035 081 107 268 498 678 805 871 952 976 114 013 311 904 959 115 094 124 202 487 547 562 116 017 120 168 345 351 426 569 671 816 924 117 085 157 644 755 832 118 009 010 011 279 540 754 768 977 119 464 636 120 179 213 261 401 403 490 773 777 867 121 036 173 186 122 139 167 297 343 395 428 556 575 642 669 770 774 776 811 816 820 841 843 915 952 123 046 093 181 187 191 213 264 336 338 339 365 425 431 441 445 451 471 475 517.

Lit. E. a 100 Rubel. 130 009 685 689 703 775 858 875 883 891 981 131 289 316 380 389 580 707 709 750 826 944 132 323 348 585 604 827 945 133 314 419 431 866 905 911 134 054 096 137 149 264 340 418 568 582 589 713 728 904 947 988 135 047 073 200 402 569 136 196 300 346 536 648 656 686 786 898 995 137 129 289 335 464 619 657 722 724 818 833 836 873 138 011 027 109 162 231 427 557 618 702 793 922 974 139 241 245 511 748 791 140 115 397 599 655 749 141 626 709 142 191 305 338 360 402 605 800 832 945 143 011 127 145 189 288 410 493 563 712 716 866 896 904 144 087 171 214 293 400 504 544 778 878 910 145 076 086 177 192 223 245 295 369 489 614 616 672 696 830 868 966 146 056 205 263 323 325 668 147 047 360 417 487 637 716 958 995 148 019 097 108 217 612 709 844 149 026 030 055 251 259 393 582 641 762 802 859 888 150 138 173 484 492 523 656 742 749 866 151 442 488 532 676 152 081 166 248 325 357 463 698 702 721 737 760 908 910 937 950 153 193 270 280 491 525 545 621 717 760 793 837 866 904 913 980 154 165 319 337 383 568 614 669 884 913 155 106 440 540 579 684 825 846 156 069 182 228 245 306 351 358 387 516 526 579 674 681 688 738 764 804 943 966 985 157 164 319 373 406 159 148 188 393 438 637 885 913 928 160 098 178 189 210 369 381 405 446 512 527 534 554 564 571 595 603 617 625 635 711 773 778 827 833 842 161 042 051 064 068 079 087 088 123 171 173 191 198 223 249 268 425 426 468 485 527 546 555 556 592 599 639 640 664 677 715 761 806 840 916 988 162 008 010 040 041 046 050 059 074 075 117 124 138 143 147 150 165 173 174 205 207 383 385 397 419 425 439 479 495 501 512 513 529 539 540 573 578 581 584 602 630 659 662.

Ottomanische 5proc. Anleihe von 1888.

Verloosung am 1. April, zahlbar am 1. Mai.

a 400 Mk. 40 56 78 112 275 284 495 524 589 626 897 1051 158 191 267 305 334 463 492 508 518 556 634 686 807 879 967 2020 081 165 351 390 449 519 528 624 901 3193 194 208 237 271 327 409 525 534 544 678 784 891 958 4037 093 134 211 230 233 240 293 408 409 488 516 568 734 771 777 947 970 971 5113 149 193 214 241 388 394 397 472 534 566 658 660 734 796 799 810 819 824 865 902 905 6422 450 481 515 637 638 838 877 926 991 7005 170 174 196 825 836 842 878 960 8043 059 071 150 292 309 311 641 781 789 797 804 927 958 971 984 996 9021 094 101 114 172 177 188 253 331 380 453 505 526 558 618 690 764 775 886 919 983 10 298 414 444 509 598 599 620 658 862 914 940 11 059 117 390 415 464 485 540 652 718 818 833 884 912 925 12 013 070 410 455 526 598 661 789 889 894 917 996 13 062 074 145 150 174 282 390 407 458 581 591 722 815 837 866 14 210 267 454 473 484 602 749 798 800 833 853 940 15 096 160 272 312 318 412 606 635 802 806 825 16 040 078 115 119 410 471 576 636 701 741 742 813 830 934 965 17 032 058 193 272 312 316 464 491 505 592 630 660 706 717 822 883 966 18 004 100 146 305 309 323 434 470 503 524 807 821 955 964 975 19 022 041 262 447 597 649 712 737 768 782 816 20 010 128 240 255 413 505 543 21 006 024 155 251 524 617 703 836 865 22 108 167 325 407 439 719 870 912 960 23 159 231 237 338 379 593 700 751 808 856 883 889 24 053 251 278 492 516 518 595 671 815 822.

a 2000 M 25 051—055 501—505 27 201—205 326—330 541—545 28 301—305 491—495 611—615 751—755 846—850 29 006—010 016—020 076—080 261—265 30 491—495 31 231—235 32 106—110 396—400 626—630 896—900 33 256—260 761—765 821—825 34 156—160 351—355 906—910 971—975 35 081—085 431—435 36 471—475 646—650 37 131—135 846—850 38 461—465 39 226—230 286—290 926—930 40 691—695 711—715 986—990 41 041—045 576—580 906—910 42 136—140 231—235 511—515 581—585 711—715 901—905 43 656—660 901—905 44 011—015 186—190 261—265 361—365 45 061—065 236—240 291—295 886—890 46 706—710 826—830 906—910 47 031—035 701—705 48 046—050 671—675 49 491—495 561—565.

a 4000 M 50 261—270 51 481—490 52 971—980 53 441—450 55 031—040 041—050 061—070 811—820 56 371—380 601—610 831—840 57 301—310 59 581—590 60 531—540 61 921—930 62 261—270 65 071—080 501—510 841—850 66 201—210 311—320 711—720 781—790 67 461—470 68 421—430 69 171—180 70 331—340 401—410 71 961—970 72 851—860 911—920 73 141—150 711—720 901—910.

*) Auf diese Nummer wird der Betrag von 109 Rubel $99\frac{1}{2}$ Kop. erst am 10./22. Dezember 1895 gezahlt.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 22. April. Wasserstand: 2,92 Mtr. über 0. Wind: SO. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Molis (Dampfer „Curier"), Fajans, leer. — Arendt und Rochlitz, Ich, diverse Güter. Bis Thorn im Schlepptau des Dampfers „Curier", von Thorn weiter im Schlepptau des Dampfers „Warschawa".

Von Danzig nach Thorn: Bohne (Dampfer „Danzig"), Wolff, Stückgut. — Ost, Wolff, Stückgut, im Schlepptau des Dampfers „Danzig".

Stromab:

Greiser (Dampfer „Thorn"), Asch, Thorn, Danzig, Stückgut.

Krause, v. Ochentkowski, Wasselewo, Danzig, 135 210 Kilogr. Roggen.

Schlatkowski, Graf Ostrowski, Starzewice, Danzig, 147 283 Kilogr. Roggen.

Papirowski, Graf Ostrowski, Starzewice, Danzig, 135 101 Kilogr. Roggen.

Rudnicki, Fürstenberg, Plock, Danzig, 73 950 Kilogr. Weizen, 43 835 Kilogr. Roggen, 39 270 Kilogr. Erbsen.

Heise, Wolffsohn, Plock, Danzig, 142 800 Kilogr. Roggen.

And. Monszeszewicz, Koßmann, Nieszawa, Thorn, 90 000 Feldsteine.

Plehnendorfer Kanalliste.

Holztransporte:

19. April.

Stromab: 2 Traften kieferne Kanthölzer und eichene Plancons, Reinhold u. Buber, Brahmünde, Sam. Lorenz, B. Müller, Legan.

Schiffs-Nachrichten.

Tönning, 21. April. Die Tjalk „Elisabeth", welche bekanntlich vom 6.—7. April, Nachts, bei St. Peter strandete, ist, nachdem ungefähr die ganze Ladung gelöscht und geborgen, heute wieder ab- und in den hiesigen Hafen eingebracht worden.

Bermuda, 5. April. Deutsche Bark „Marie Heyn", von Wilmington nach London, hat die Harzladung gelöscht und wird als Wrack verkauft werden.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 23. April.

Weizen loco behpt., per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	120—158 M bez.	
hochbunt	740—794 Gr.	120—157 M bez.	
hellbunt	740—794 Gr.	119—156 M bez.	151—152 M bez.
bunt	745—785 Gr.	118—154 M bez.	
roth	745—799 Gr.	115—154 M bez.	
ordinär	704—766 Gr.	105—150 M bez.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 117 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 151 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt April-Mai zum freien Verkehr 153 M Br., 152 M Gd., trans. 118 M bez. und Br., per Mai-Juni zum freien Verkehr 152 M Br., $151\frac{1}{2}$ M Gd., transit 118 M bez. und Br., per Juni-Juli zum freien Verkehr $151\frac{1}{2}$ M bez., transit 118 M bez. und Br., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 151 M Br., 150 M Gd., transit 116 M Br., 115 M Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländisch 125 M bez., transit 90 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 125 M, unterp. 90 M, transit 89 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 124 M bez. und Br., unterpoln. 90 M Br., 89 M Gd., per Mai-Juni inländ. 124 M bez. und Br., unterpoln. 90 M Br., 89 M Gd., per Juni-Juli inländ. 127—126 M bez., unterpoln. 91 M Br., 90 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 129 M bez., unterpoln. $94\frac{1}{2}$ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 662 Gr. $81\frac{1}{2}$ M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 100—150 M bez., roth 60—88 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- $3,57\frac{1}{2}$—3,75 M bez.

Rohzucker stetig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,05 M bez., per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 23. April. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: April loco, contingentirt 54,00 M, April loco, nicht contingentirt 34,25 M Gd., April nicht contingentirt 34,25 M, Frühjahr nicht contingentirt 34,25 M bez., Juni nicht contingentirt 34,75 M, Juli nicht contingentirt 35,00 M, August nicht contingentirt 35,50 M, Septbr. nicht contingentirt 36,00 M, Oktbr. nicht contingentirt — M.

Gerichtliche Concurse.

Spielwaarenfabrikant Friedr. Louis Delling in Eppendorf. — Kaufmann Gottlieb Nelke in Berlin. — Kaufmann Fritz Rischbieter in Braunschweig. — Kaufmann Lorenz Heinrich Feddersen in Bredstedt. — Kaufmann Moritz Leopold Dresel in Breslau. — Kaufmann Karl Korten in Düsseldorf. — Kaufmann Friedr. Karl Otto Schlabe in Leipzig. — Actiengesellschaft „Brauerei zur Linde Actiengesellschaft Neumünster". — Gutsbesitzer Robert Richard Deeg in Thiergarten.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.